

Bildung, Betreuung, Erziehung  
Kindertagesstättenbericht  
– Steuerung 2013/14 –



**Foto:** Bildquelle "fotolia"

-  **Bedarfsplanung**
-  **Umsetzungsmanagement**
-  **Qualitätsreport**

**Fachbereich Bildung und Soziales**  
**Bürgermeisterin**  
Iris Mann

**Abteilungen**

- **Kinderbetreuung Ulm (KIBU)** Gesamtbericht  
Günther Scheffold  
Wolfgang Reck
  
- **Städtische Kindertageseinrichtungen (KITA)** Ziele 4.1 und 4.2 (Ziff.7.1 - 7.4)  
Angela Gabel-Müller  
Elisabeth Sailer-Glaser



# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1. Planungsaufbau	1
1.2. Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum	2
1.3. Umsetzung der Zielvorgaben	4
<b>2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2013/14</b>	<b>6</b>
2.1. Platzbedarf für 3 bis unter 7 - jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)	6
2.2. Platzbedarf für unter 3 – jährige Kinder (Rechtsanspruch U3)	6
<b>3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2012/13)</b>	<b>7</b>
3.1. Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2013	7
3.2. Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2013	8
3.3. Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2013	8
<b>4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2013/14</b>	<b>9</b>
<b>5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2013/14</b>	<b>10</b>
5.1. Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2013	10
5.2. Neuer Platzbestand in Kindertagespflege ab 01.09.2013	11
5.3. Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2013	11
<b>6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2013/14</b>	<b>12</b>
6.1. Ü3 Betreuung	12
6.2. U3 Betreuung	13

<b>7.</b>	<b>Qualitätsreport</b>	<b>14</b>
<b>7.1.</b>	<b>Orientierungsplan für Bildung und Erziehung</b>	<b>14</b>
7.1.1.	Trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept	14
7.1.2.	Ausblick 2014	15
<b>7.2.</b>	<b>Ganzheitliche Sprachförderung</b>	<b>16</b>
7.2.1.	Landesprogramme	16
7.2.2.	Bundesprogramme	17
7.2.3.	Ulmer Initiativen und Konzepte	17
<b>7.3.</b>	<b>Inklusion</b>	<b>17</b>
7.3.1.	Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung	18
7.3.2.	Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf	18
<b>7.4.</b>	<b>Sonstige Projekte</b>	<b>18</b>
7.4.1.	Landesprogramm Stärke – Elternarbeit	18
7.4.2.	„Haus der kleinen Forscher“	19
7.4.3.	Projekt Bildungshaus 3 – 10	19
<b>7.5.</b>	<b>Dienstleistungsorientierte Kinderbetreuung</b>	<b>20</b>
<b>7.6.</b>	<b>Kindertagespflege</b>	<b>20</b>
7.6.1.	Tagespflege, u.a. in anderen geeigneten Räumen (TigeR) – Großtagespflege	20
7.6.2.	Qualifizierung – Fortbildung	21
7.6.3.	Unterstützungsmaßnahmen durch die Stadt Ulm	21
<b>8.</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>22</b>
8.1.	Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2013/14	22
8.2.	Zuordnung des Finanzbedarfs zu den einzelnen Zielen	22

## **Anlage**

- Grundlageninformationen
- Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen
- Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

## ANHANG SOZIALRÄUME

		Seite
<b>A</b>	<b>Sozialraum Mitte/Ost</b> Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	<b>1 – 6</b>
<b>B</b>	<b>Sozialraum Böfingen</b> Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	<b>7 – 12</b>
<b>C</b>	<b>Sozialraum West</b> Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	<b>13 – 18</b>
<b>D</b>	<b>Sozialraum Eselsberg</b> Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	<b>19 – 24</b>
<b>E</b>	<b>Sozialraum Wiblingen</b> Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	<b>25 – 30</b>
<b>F</b>	<b>Sozialraum Übergreifend</b>	<b>31 - 35</b>



# Kindertagesstättenbericht

## - Steuerung 2013/14 -

 **Bedarfsplanung**

 **Umsetzungsmanagement**

 **Qualitätsreport**

### 1. Einleitung

#### 1.1 Planungsaufbau

Der Kindertagesstättenbericht 2013/14 besteht aus zwei Teilen:

**Teil 1: Gesamtstadt** mit  
**Anlage** (Grundlageninformationen, Aufnahme- und Platzvergabekriterien)

**Teil 2: Anhang Sozialräume**

Der Aufbau beider Teile ist zur besseren Orientierung identisch:

- In **Ziffer 2** erfolgt zunächst die **Berechnung des Platzbedarfs** im zu beplanenden Kitajahr 2013/14, und zwar getrennt für die 3 bis unter 7-jährigen Kinder (Ziff. 2.1) und für die unter 3-jährigen Kinder (Ziff. 2.2).
- In **Ziffer 3** findet sich die **Ausgangssituation** für die neue Planung, also der Bestand im derzeitigen Kitajahr 2012/13. Aufgezeigt ist der Bestand in den Kindertageseinrichtungen (Ziff. 3.1), in der Kindertagespflege (Ziff. 3.2) und in den Betriebskindertagesstätten (Ziff.3.3).
- In **Ziffer 4** sind die im neuen Kitajahr 2013/14 **vorgesehenen Veränderungen** sozialräumlich kumuliert dargestellt. Sämtliche einzelne Veränderungen werden in Teil 2, **Anhang Sozialräume**, detailliert aufgezeigt.
- In **Ziffer 5** ist der **neue Platzbestand im Kitajahr 2013/14** aufgelistet, und zwar in Kindertageseinrichtungen (Ziff. 5.1), in Kindertagespflege (Ziff. 5.2) und in Betriebskindertagesstätten (Ziff.5.3).
- In **Ziffer 6** sind die **Versorgungsquoten bzw. Kennzahlen** für das Kitajahr 2013/14 ermittelt.
- In **Ziffer 7** werden Aussagen zur **Qualität** getroffen.
- In **Ziffer 8** ist die **Finanzierung** dargestellt.
- Im **Anhang Sozialräume** werden in **Ziffer 9** zum jeweiligen Sozialraum **zusätzliche Informationen** gegeben. Ergänzend sind detaillierte **Einrichtungs-/Gruppenübersichten** und **Sozialraumkarten** angefügt.

## 1.2 Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum

Mit der Ende 2007 auf den Weg gebrachten neuen Geschäftsprozessoptimierung „Kinderbetreuung in Ulm (GPO KibU)“ wurden konkrete **Ziele** vereinbart, die Anfang 2011 im Rahmen der „Mittelfristigen Kindertagesstättenplanung 2011 – 2016“ fortgeschrieben wurden.

Die bisherigen Zielsetzungen zum U3-Ausbau sind mit dem Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf Betreuung für Kinder unter drei Jahren zum Kitajahr 2013/14 teilweise obsolet und werden mit entsprechenden Kennzahlen der neuen Rechtslage angepasst.

Folgende Ziele sind für den diesjährigen Kindertagesstättenbericht relevant:

### ➤ **Rechtsanspruch Ü3:**

#### ○ **Ziel 1.1**

„Allen Kindern über 3 Jahren steht bis zum Schuleintritt im jeweiligen Sozialraum ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Es wird angestrebt, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 100% erreicht, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagespflegepersonen und Betriebskitas.

### ➤ **Rechtsanspruch U3 (neu):**

#### ○ **Ziel 2.1 (neu)**

„Allen Kindern von 1 bis unter 3 Jahren steht im jeweiligen Sozialraum bei Bedarf ein Betreuungsplatz zur Verfügung. Es wird angestrebt, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 43% erreicht, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagespflegepersonen und Betriebskitas.

#### ○ **Ziel 2.2**

„Unter 1 Jährige werden nur betreut soweit eine rechtliche Verpflichtung vorliegt. Eine Betreuung erfolgt grundsätzlich in Kindertagespflege.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass alle Einzelfälle, bei denen eine rechtliche Verpflichtung besteht, betreut werden.

### ➤ **Vereinbarkeit von Beruf und Familie:**

#### ○ **Ziel 3.1**

„Für die jeweilige U3 Betreuung stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 2/3 der ausgewiesenen U3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 5.

- **Ziel 3.2**  
“Für die Betreuung der Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 1/3 der ausgewiesenen Ü3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 6.

- **Ziel 3.3**  
“In jedem Sozialraum ist in nachfrageorientiertem Umfang eine Betreuung sichergestellt.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es in jedem Sozialraum eine dienstleistungsorientierte Einrichtung gibt, die eine Betreuung sicherstellt von maximal Montag bis Freitag von 6 bis 22 Uhr und samstags von 7 bis 17 Uhr.

- **Ziel 3.4**  
„Während der Ferienzeiten ist nachfrageorientiert stadtteilübergreifend/sozialraumbezogen die Betreuung der Kitakinder bis zum Schuleintritt gesichert.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 100% der Kitakinder berufstätiger Eltern versorgt werden.

- **Ziel 3.5**  
„Arbeitgeber stellen Betriebskindertagesstättenplätze zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass bis zu 380 Betriebskitaplätze, davon bis zu 190 für Ulmer Kinder zur Verfügung stehen sollen.

#### ➤ **Individuelle Förderung / Qualitätsmerkmale**

- **Ziel 4.1**  
“Alle Kinder sind beim Wechsel in die Grundschule schulfähig.“

Eine Kennzahl ist nicht definiert.

- **Ziel 4.2**  
„In den Einrichtungen sind die strukturellen Voraussetzungen der Qualitätsentwicklung vorhanden.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 100% der Einrichtungen eine pädagogische Konzeption haben und 100% der Einrichtungen den Orientierungsplan umsetzen.

- **Ziel 4.3**  
„Die Qualität der Betreuung in der Kindertagespflege entspricht der Qualität institutioneller Betreuung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die VwV Kleinkindbetreuung umgesetzt ist.

#### ➤ **Modellprojekte**

- **Ziel 9.1**  
„Zukunftsweisende neue Ansätze werden zeitlich befristet in Modellprojekten entwickelt, getestet und ausgewertet.“

### 1.3 Umsetzung der Zielvorgaben

Folgende Vorhaben sind im Kitajahr 2013/14 zur Umsetzung der Zielvorgaben vorgesehen:

- **Sicherstellung der Rechtsansprüche U3 und Ü3 (Ziele 1 - 3)**
  - Bau von 12 neuen Einrichtungen, davon 3 Sozialraumkitas
    - Kita Ulmergasse 15 in Ulm-Mitte (3 Gruppen plus eine Nachmittagsgruppe)
    - Sozialraumkita Mitte/Ost; Friedenstr. 39 in Ulm-Ost (5 Gruppen plus eine Nachmittagsgruppe)
    - Sozialraumkita Böfingen; Erika-Schmid-Weg 3 in Böfingen (5 Gruppen plus eine Nachmittagsgruppe)
    - Kita Brühlstr. 7 in Jungingen (3 Gruppen)
    - Kita Stöcklenstr. 7 in Lehr (3 Gruppen)
    - Kita Neunkirchenweg 65 in Ulm-West (2 Gruppen plus eine Nachmittagsgruppe)
    - Kita Darrenweg 7 in Einsingen (3 Gruppen)
    - Kita Hubenbühl 5 am Eselsberg (2 Gruppen davon Ersatz 1 Gruppe)
    - Kita Hermann-Stehr-Weg 3 am Eselsberg (3 Gruppen, davon 2 Gruppen Ersatz für Rieslingweg 8)
    - Sozialraumkita Eselsberg; Ruländerweg 1 (6 Gruppen plus eine Nachmittagsgruppe)
    - Kita Biberacherstr. 136 in Wiblingen (3 Gruppen)
    - Kita IRGW Gemeindezentrum Am Weinhof 2 in Ulm-Mitte (1 Gruppe)
  - Aus-und Anbauten von 15 neuen Krippengruppen an 8 bestehende Einrichtungen
    - Zentrum Guter Hirte Prittwitzstr. 13-17 in Ulm –Mitte (2 Gruppen)
    - Kath. Kita Brandenburgweg 69 in Böfingen (2 Gruppen)
    - Evang. Kita Haslacherweg 72 in Böfingen (1 Gruppe)
    - Kath. Kita Haslacherweg 32 in Böfingen (2 Gruppen)
    - AWO Kita Moltkestr. 14 in Ulm-West (2 Gruppen)
    - Städt. Kita Turitellenstr. 13 in Ermingen (1 Gruppe)
    - Städt. Kita Burgauer Weg 50 in Wiblingen (2 Gruppen plus eine Nachmittagsgruppe)
    - Universitätsklinikum Ulm; Staudingerstr. 2 (2 Gruppen)
  - Schaffung von 60 zusätzlichen Plätzen für Kinder unter 3 Jahren durch Umwandlung von Kindergartenplätzen.
  - Schaffung von 18 zusätzlichen Plätzen für Kinder unter 3 Jahren in Kindertagespflege
- **Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Ziel 3)**
  - Ausdifferenzierte Regel- und Ganztagsbetreuungszeiten in Einrichtungen (Umsetzung der Ergebnisse der Elternbefragungen)
    - 100 zusätzliche U3-Ganztagsplätze, in Baustein 4
    - 224 zusätzliche Ü3-Ganztagsplätze, davon 146 in Baustein 4
    - 210 zusätzliche U3 Plätze in Baustein 1, davon 60 Plätze als versuchsweises Angebot von Nachmittagsbetreuung in jedem Sozialraum

**Resultat:**

- 193 zusätzliche Plätze für Ulmer Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt  
(davon 38 Plätze in Betriebskitas, die Ulmer Kindern zur Verfügung stehen)

=> Damit gibt es im Kitajahr 2013/14 für Ulmer Ü3 Kinder  
 3.629 (Vorjahr 3.474) Plätze in Einrichtungen  
     32 (Vorjahr 32) Plätze in Kindertagespflege  
    122 (Vorjahr 84) Plätze in Betriebskitas

insgesamt: **3.783 Ü3-Plätze**

**Der Rechtsanspruch für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt kann aus planerischer Sicht in Ulm erfüllt werden.**

- 489 zusätzliche Plätze für Ulmer Kinder unter 3 Jahren  
(ca. 400 Plätze zum 01.09.2013, die restlichen Plätze zum Jahresanfang 2014)

=> Damit gibt es im Kitajahr 2013/14 für Ulmer U3 Kinder  
 1.018 (Vorjahr 553) Plätze in Einrichtungen  
     229 (Vorjahr 211) Plätze in Kindertagespflege  
     109 (Vorjahr 103) Plätze in Betriebskitas

insgesamt: **1.356 U3-Plätze**

**Der Rechtsanspruch für Kinder unter 3 Jahren kann aus planerischer Sicht in Ulm erfüllt werden.**

Im Teil 2 **Anhang Sozialräume** sind sämtliche Veränderungen detailliert ersichtlich.

## 2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2013/14

### 2.1 Platzbedarf für 3- bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

<b>Kinderzahl 3-unter 7-Jährige (Prognose zum 30.06.2013)</b>	<b>*) 1</b>	<b>4361</b>
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	3371
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	83
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2013/14</b>		<b>3454</b>

Tabelle 1

#### Erläuterungen

\*) 1

Die Prognose der Kinderzahl beruht auf der in 2012 erfolgten Fortschreibung des in 2009 erstellten demografischen Gutachtens. Die Zahl der 3- bis unter 7-jährigen Kinder soll, nach der Fortschreibung, bis zum Jahr 2016 um rund 300 Kinder sinken.

\*) 2

Der Ausgangsbedarf wird wie folgt ermittelt: 95% von einzeln betrachteten Jahrgängen (Jg 3 und 4 voll, Jg.5 <sup>9</sup>/<sub>12</sub> Jg 6 ½)

\*) 3

Für jedes Kind mit Behinderung (§ 2 SGB IX) bleibt ein zusätzlicher Platz frei. Für die Gesamtstadt werden nach den Erfahrungswerten der zurückliegenden Jahre dadurch insgesamt voraussichtlich 83 Plätze nicht belegt.

#### Anmerkungen

Nach der Entwicklung der Geburtenzahlen der letzten beiden Jahre wird den Bedarfsrechnungen ab sofort der Maximalwert des Demographischen Gutachtens (bisher Mittelwert) zugrunde gelegt. Die bisherige zusätzliche Berücksichtigung der Stichtagsflexibilisierung zur Einschulung bei der Bedarfsberechnung kann damit entfallen.

### 2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch U3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1-jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt. Eine im Frühjahr 2012 in Ulm durchgeführte Elternbefragung hat einen Bedarf von 43% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.06.2013)		1034
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2013)		2028
Kinderzahl unter 3 gesamt	*)1	3062
Platzbedarf bei 43% (0-u3)		1317

Tabelle 2

#### Erläuterungen

\*) 1: Nach dem in 2009 erstellten und in 2012 fortgeschriebenen demografischen Gutachten soll die Zahl der unter 3 jährigen Kinder bis zum Jahr 2016 um rund 100 Kinder sinken.

### 3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2012/13)

#### 3.1 Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2013

Platzbestand bis 31.08.2013 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
<b>3.1</b>	<b>Einrichtungen</b>													
<b>SR</b>	<b>Mitte/Ost</b>	<b>15</b>	<b>34,5</b>	<b>100</b>		<b>539</b>	<b>25</b>	<b>434</b>		<b>230</b>				
	Stadtmitte	8	17	25	24	284	0	0	260	0	0	26	47	
	Oststadt	7	17,5	15	36	255	25	0	174	29	50	15	63	
<b>SR</b>	<b>Böfingen</b>	<b>12</b>	<b>25,5</b>	<b>35</b>		<b>526</b>	<b>20</b>	<b>444</b>		<b>137</b>				
	Böfingen	7	14	0	10	291	20	0	224	25	12	0	60	
	Jungingen	2	5,5	6	4	114	0	0	84	20	0	10	10	
	Mähringen	1	2	0	5	40	0	0	45	0	0	0	0	
	Lehr	2	4	6	4	81	0	0	91	0	0	0	0	
<b>SR</b>	<b>West</b>	<b>29</b>	<b>82</b>	<b>264</b>		<b>1229</b>	<b>88</b>	<b>1022</b>		<b>559</b>				
	Weststadt	16	49,5	81	72	709	88	54	487	84	90	120	115	
	Söfingen	8	21	38	32	328	0	20	228	22	0	45	83	
	Grimmelfingen	2	3	0	5	62	0	0	67	0	0	0	0	
	Eggingen	1	2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0	
	Ermingen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	
	Einsingen	1	4	6	18	41	0	0	65	0	0	0	0	
<b>SR</b>	<b>Eselsberg</b>	<b>14</b>	<b>33</b>	<b>76</b>		<b>575</b>	<b>29</b>	<b>433</b>		<b>247</b>				
	Eselsberg	14	33	37	39	575	29	10	423	47	44	60	96	
<b>SR</b>	<b>Wiblingen</b>	<b>14</b>	<b>32,5</b>	<b>78</b>		<b>605</b>	<b>20</b>	<b>588</b>		<b>115</b>				
	Wiblingen	10	22	16	29	413	20	0	393	10	20	0	55	
	Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	
	Donaustetten	1	2,5	0	7	48	0	0	55	0	0	0	0	
	Göggingen	2	6	6	15	101	0	0	92	10	0	10	10	
<b>Ulm GESAMT 2012/13</b>		<b>84</b>	<b>207,5</b>	<b>553</b>		<b>3474</b>	<b>182</b>	<b>2921</b>		<b>1288</b>				

Tabelle 3

#### Erläuterungen

Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2012/13 dargestellt.

### 3.2 Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2013 \*)

Platzbestand bis 31.08.2013 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
<b>3.2 Kitapflege</b>	<b>83</b>		<b>211</b>		<b>32</b>	<b>37</b>								

Tabelle 4

#### Erläuterungen

\*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangswise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

### 3.3 Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2013

Platzbestand bis 31.08.2013 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
<b>3.3 Betriebskita</b>														
Studentenwerk	1	2	<b>20</b>		0	0	0		20					
Ratiopharm	1	7	<b>45</b>		50	0	33		62					
Universitätsklinikum	1	6	<b>36</b>		54	0	30		60					
Universität	1	4	<b>24</b>		36	0	30		30					
RKU	1	3	<b>20</b>		20	0	0		40					
Grimmfingen/Rathaus	1	2	<b>15</b>		10	0	0		25					
Stadtwerke Ulm / NU	1	2	<b>20</b>		0	0	0		20					
ifb Minigenius	1	2	<b>15</b>		10	0	0		25					
Waldorf	1	0,5	<b>0</b>		12	0	12		0					
<b>GESAMT 2012/13</b>	<b>9</b>	<b>28,5</b>	<b>195</b>		<b>192</b>	<b>0</b>	<b>105</b>		<b>282</b>					

Tabelle 5

#### Anmerkungen

- Betriebskindertagesstätten werden nach folgenden Vorgaben betrieben:
  - Institutionelle Kinderbetreuung in der grundsätzlichen Trägerschaft (oder im Auftrag) von Firmen.
  - Es werden v.a. Kinder von Beschäftigten des/der aktiven Unternehmen betreut.
  - Die Betreuungszeiten richten sich nach den betrieblichen Anforderungen.
  - Die Förderung in die Bedarfsplanung aufgenommener Betriebskitas erfolgt im Rahmen von Festbetragszuschüssen auf der Grundlage abgeschlossener Verträge (s.GD 261/09).
  - Gesetzliche Grundlagen (z.B. Betriebserlaubnis des Landesjugendamts, Qualifikation der Fachkräfte, Personalstandards, etc.) sind einzuhalten.
  - I.d.R. Begrenzung des Angebots auf unter 7-jährige Kinder.
- Die mit dargestellten Gruppen von ifb Minigenius und Waldorf sind keine Betriebskitas im eigentlichen Sinn, sie werden aber auf Wunsch der Träger nach dem Betriebskitakzept gefördert.
- Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2012/13 dargestellt.

#### 4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2013/14

Die geplanten Veränderungen sind in folgender Aufstellung sozialräumlich kumuliert. Die einzelnen Veränderungen sind in Teil 2 **Anhang Sozialräume** detailliert ersichtlich. Bei Kindertagespflege und Betriebskindertagesstätten sind, im Gegensatz zur Aufstellung auf Seite 5, Plätze für auswärtige Kinder enthalten. Ein direkter Vergleich beider Aufstellungen ist deshalb nicht möglich.

	Anzahl			Plätze			Bausteine						
	Einrichtung bzw. TPP	Gruppen	Plätze	u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
SR Mitte/Ost	2	10	130	51	47	32	0	40	5	0	86	-16	15
				98				45		85			
SR Böfingen	2	15	205	72	48	105	-20	60	60	10	80	15	-20
				120				120		85			
SR Weststadt	2	9	78	48	58	-28	0	50	-36	-2	50	25	-9
				106				14		64			
SR Eselsberg	1	8	87	36	50	1	0	30	7	5	0	55	-10
				86				37		50			
SR Wiblingen	1	6,5	100	30	25	45	0	30	30	-10	30	40	-20
				55				60		40			
<b>Einrichtungen gesamt</b>	<b>8</b>	<b>48,5</b>	<b>600</b>	<b>465</b>	<b>155</b>	<b>-20</b>		<b>276</b>				<b>324</b>	
<b>Kindertagespflege</b>	<b>2</b>		<b>18</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>0</b>							
<b>Betriebskindertagesstätten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-14</b>	<b>1</b>	<b>-15</b>	<b>0</b>		<b>0</b>				<b>-14</b>	
<b>SUMME (inkl. Ausw ärtige Kinder)</b>		<b>48,5</b>	<b>604</b>	<b>484</b>	<b>140</b>	<b>-20</b>		<b>276</b>				<b>310</b>	

Tabelle 6

## 5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2013/14

### 5.1 Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2013

Platzbestand ab 01.09.13 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine									
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags							
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>																
<b>SR</b>	<b>Mitte/Ost</b>	<b>17</b>	<b>44,5</b>	<b>198</b>		<b>571</b>	<b>25</b>	<b>479</b>		<b>315</b>							
	Stadtmitte	9	22	55	54	270	0	20	246	0	56	10	47				
	Oststadt	8	22,5	36	53	301	25	20	193	29	80	15	78				
<b>SR</b>	<b>Böfingen</b>	<b>14</b>	<b>40,5</b>	<b>155</b>		<b>631</b>	<b>0</b>	<b>564</b>		<b>222</b>							
	Böfingen	7	23	48	42	359	0	40	287	25	42	15	40				
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10				
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0				
	Lehr	3	7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	0				
<b>SR</b>	<b>West</b>	<b>31</b>	<b>91</b>	<b>370</b>		<b>1201</b>	<b>88</b>	<b>1036</b>		<b>623</b>							
	Weststadt	16	53,5	111	97	699	88	84	487	84	110	115	115				
	Söfingen	8	21	38	42	302	0	20	202	20	0	75	65				
	Grimmelfingen	3	4	0	11	63	0	0	65	0	0	0	9				
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0				
	Ermingen	1	3	6	9	43	0	0	58	0	0	0	0				
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0				
<b>SR</b>	<b>Eselsberg</b>	<b>15</b>	<b>41</b>	<b>162</b>		<b>576</b>	<b>29</b>	<b>470</b>		<b>297</b>							
	Eselsberg	15	41	73	89	576	29	40	430	52	44	115	86				
<b>SR</b>	<b>Wiblingen</b>	<b>15</b>	<b>39</b>	<b>133</b>		<b>650</b>	<b>20</b>	<b>648</b>		<b>155</b>							
	Wiblingen	11	28	46	49	458	20	30	418	0	50	40	35				
	Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0				
	Donaustetten	1	3	0	12	48	0	0	60	0	0	0	0				
	Gögglingen	2	6	6	15	101	0	0	92	10	0	10	10				
<b>Ulm GESAMT 2013/14</b>		<b>92</b>	<b>256</b>	<b>1018</b>		<b>3629</b>	<b>162</b>	<b>3197</b>		<b>1612</b>							
Vergleich 2012/13		84	207,5	553		3474	182	2921		1288							
Vergleich 2011/12		84	204,5	523		3481	197	2958		1243							
Vergleich 2010/11		84	203,5	523		3474	197	3002		1192							
Vergleich 2009/10		86	202	499		3489	207	3038		1157							
Vergleich 2008/09		87	191	379		3543	220	3166		976							
Vergleich 2007/08		87	185,5	306		3627	236	3278		891							

Tabelle 7

## 5.2 Neuer Platzbestand in der Kindertagespflege ab 01.09.2013 \*)

Platzbestand ab 01.09.2013 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
<b>5.2 Kitapflege</b>	<b>85</b>		<b>229</b>	<b>32</b>	<b>37</b>								
Vergleich 2012/13	83		211	32	37								
Vergleich 2011/12	90		205	30	39								
Vergleich 2010/11	100		185	25	31								
Vergleich 2009/10	101		150	31	26								
Vergleich 2008/09	98		143	22	20								
Vergleich 2007/08	94		143	22	20								

Tabelle 8

### Erläuterungen

\*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres.

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt. Aufteilung Ulmer / Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung, in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangswise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

## 5.3 Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2013

Platzbestand ab 01.09.13 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
<b>5.3 Betriebskita</b>													
Studentenwerk	1	2	20	0	0	0							20
Ratiopharm	1	7	45	50	0	33							62
Universitätsklinikum	1	8	56	54	0	30							80
Universität	1	4	24	36	0	30							30
Grimmelfingen/Rathaus	1	2	11	5	0	0							16
Stadtwerke Ulm / NU	1	2	20	0	0	0							20
ifb Minigenius	1	2	15	10	0	0							25
IRGW	1	1	5	10	0	0							15
Waldorf	1	0,5	0	12	0	12							0
<b>GESAMT 2013/14</b>	<b>9</b>	<b>28,5</b>	<b>196</b>	<b>177</b>	<b>0</b>	<b>105</b>							<b>268</b>
Vergleich 2012/13	9	28,5	195	192	0	105							282
Vergleich 2011/12	7	24,5	155	190	0	103							242
Vergleich 2010/11	5	16	130	60	0	43							147
Vergleich 2009/10	4	13	110	40	0	43							107
Vergleich 2008/09	4	13	117	33	0	43							107
Vergleich 2007/08	4	12	107	33	0	33							107

Tabelle 9

### Erläuterungen

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt.

Aufteilung Ulmer/Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

### Anmerkungen

- s. Ausführungen bei Ziff 3.1 (Seite 7)
- Die mit dargestellten Gruppen von ifb Minigenius, Waldorf und IRGW Gemeindezentrum sind keine Betriebskitas im eigentlichen Sinn, sie werden aber auf Wunsch der Träger nach dem Betriebskitakzept gefördert.

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s.Erläuterung zu Ziff 5.2)

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2013/14

Für Schulkinder (162 Plätze, davon alle GT) werden keine Quoten ermittelt.

### 6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	3454
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3629
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. Ziffer 5.3) *)	122
<b>Versorgungsquote</b>	<b>108,6%</b>

Tabelle 10

#### Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3)	Ziel 3.2 Kennzahl 1/3
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3.629
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	122
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	1069
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>28,5 %</b>

Tabelle 11

#### Anmerkungen

Der weitere Ausbau der GT-Betreuung ist ab dem Kitajahr 2015/16 vorgesehen (s. Mittelfristige Kitaplanung 2011 – 2016, Anl. zu GD 077/11).

Zur Erfüllung der Zielsetzung fehlen jetzt noch 181 Ganztagsbetreuungsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (Ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 13/14</b>	100	223	200	461	85	1069

Tabelle 12

#### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

#### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Erläuterung zu Ziff 5.2)

## 6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	3064
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1018
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	305
<b>Versorgungsquote</b>	<b>43,2%</b>

Tabelle 13

### Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 2/3
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1018
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	110
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	566
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>50,2 %</b>

Tabelle 14

### Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (2/3 GT-Plätze) fehlen zwar 186 Ganztagsbetreuungsplätze. Die U3 Elternbefragung hat jedoch einen Bedarf von lediglich rund 1/3 GT-Plätze ergeben. Dieser Bedarf wäre gut gedeckt. Vor einer Anpassung der Zielsetzung soll nun die tatsächliche Nachfrage beobachtet werden.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 13/14</b>	102	125	205	34	100	566

Tabelle 15

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend)

Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## 7. Qualitätsreport

### 7.1 Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen

Das Land legt mit dem Orientierungsplan ein pädagogisches Gesamtkonzept für die Bildung, Betreuung und Erziehung im elementarpädagogischen Bereich für Kinder von 0 bis 6 Jahren vor. Zielsetzung ist die Qualitätsverbesserung und fachliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in der Kinderbetreuung, sowie die konsequente Umsetzung des Bildungsauftrages gemäß SGB VIII §22 und §22a.

Der Orientierungsplan stellt das Kind in den Mittelpunkt von Bildung und Erziehung und betont durchgängig die Entfaltung der individuellen Begabungen und Fähigkeiten von Kindern. „Partizipation, Inklusion, die wertschätzende Anerkennung der Unterschiedlichkeit und die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen eines jeden Kindes“ werden als „die Grundprinzipien einer kindgerechten Elementarpädagogik“ beschrieben.

Um die Qualitätsverbesserung zu erreichen wird seit dem Kitajahr 2010/11 ein Betrag von 200 Mio. € pro Jahr zur Anhebung des Personalstandards und Qualifizierung des pädagogischen Personals zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag wird zu zwei Drittel vom Land und zu einem Drittel von den Kommunen getragen. In Ulm wurden die neuen Personalstandards mit Beschluss des Gemeinderats vom 15.12.2010 (GD 454/10) trägerübergreifend in Form eines einheitlichen Personalschlüssels für alle Betriebsformen umgesetzt (s.a. Ziff. 1.2, Ziel 4.2). Die Mittel für die Fortbildung werden unter Zustimmung aller Träger Ulmer Kindertageseinrichtungen für das trägerübergreifende Qualifizierungskonzept eingesetzt (s.a.Ziff. 7.1.1).

Von den Trägern, Fachberatungen und pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kindertageseinrichtungen wird der Orientierungsplan als Grundlage und pädagogisches Gesamtkonzept für die professionelle Kinderbetreuung überaus positiv bewertet.

Allein mit den vom Land und der Ulmer Bildungsoffensive finanzierten Fortbildungen wurde ein wesentlicher Schritt in Richtung Qualitätsverbesserung und Qualitätssicherung erreicht.

#### 7.1.1 Trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept

In Ulm wird zu diesem Zweck, seit 2003/2004 das trägerübergreifende Qualifizierungsprogramm „Bildung - Sprache“ und seit 2006 „Bildung - offensiv“ aufgelegt. Das Qualifizierungsprogramm steht den pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kindertageseinrichtungen, aber auch den Tagespflegepersonen, den Personen der Kernzeitenbetreuung an Grundschulen, den Lehrkräften von Grundschulen, den ehrenamtlich tätigen Vorleserinnen und Vorlesern, den Trägern und interessierten Elternbeiräten offen.

Mit der im Rahmen der Ulmer Bildungsoffensive umzusetzenden trägerübergreifenden Qualifizierung „Bildung - offensiv“ will die Stadt Ulm die Kindertageseinrichtungen als Orte der frühkindlichen Bildung und Erziehung stärken und damit Voraussetzungen für verbesserte Bildungschancen und die frühe Förderung von Begabungen schaffen.

2013 werden insgesamt 114 Fortbildungen – sowohl für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren als auch für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren - aus folgenden Themenschwerpunkten angeboten:

- Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Kooperationen mit Eltern, Schulen und anderen Partnern und Institutionen
- Bildungs- und Entwicklungsfelder: Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
- Sprachbildung und Sprachförderung

Eine besondere Herausforderung in der Kinderbetreuung stellt die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren dar. Mit Verabschiedung des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) 2008 hat der Bundestag den Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege beschlossen. Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren erfordert fachliche Kompetenzen, die in der bisherigen Ausbildung von Fachkräften inhaltlich kaum verankert sind. Aber auch berufserfahrene Fachkräfte in Ulmer Kindertageseinrichtungen haben Qualifizierungsbedarfe.

Der städtische Träger hat für die Jahre 2011 bis 2015 ein Personalentwicklungskonzept aufgelegt mit dem Ziel, die pädagogischen Fachkräfte für die spezifischen Anforderungen der Bildung, Erziehung und Betreuung von unter 3 Jährigen zu qualifizieren.

Zur Sicherung der Qualität wurde in Kooperation mit dem ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm ein Zertifizierungsverfahren entwickelt, das es den pädagogischen Fachkräften ermöglicht, ein Zertifikat „Fachkraft für Bildung Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren Qu3<sup>zert</sup>“ zu erwerben. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2010 das Fortbildungsprogramm um den Schwerpunkt Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren erweitert und vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen mit dem Ziel der Qualitätssicherung zertifiziert (s.a. GD 195/10). Die Zertifizierung steht pädagogischen Fachkräften aller Ulmer Träger und in der Tagespflege tätigen Fachkräften offen. 49 Fachkräfte haben das Zertifikat bereits erworben.

Für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren werden 2013 insgesamt 53 Fortbildungen angeboten.

### **7.1.2 Ausblick 2014**

Für 2014 wird das bestehende Qualifizierungsprogramm dem veränderten Bedarf angepasst und um neue, für die Praxis wichtige Themen erweitert.

Das große Interesse an der angebotenen Zertifizierung für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren hat zur Folge, dass im Qualifizierungsprogramm weiterhin die hierfür erforderlichen Fortbildungsangebote in ausreichender Zahl bereitgestellt werden.

Ein Schwerpunkt wird auf Fortbildungen zum Themenbereich Sprachliche Bildung gelegt. Daneben wird auch weiterhin das Thema Inklusion und Integration ein Schwerpunkt sein.

## 7.2 Ganzheitliche Sprachförderung

Die Ulmer Träger von Kindertageseinrichtungen, Fachberatungen und pädagogische Fachkräfte haben sich im Jahr 2002 auf trägerübergreifende Standards zur Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen verständigt. 2003 wurde der Leitfaden „Bildung - Sprache - Ganzheitliche Sprachförderung in Ulmer Tageseinrichtungen für Kinder“ veröffentlicht. Der pädagogische Leitfaden bildet die Grundlage für die Sprachförderung in den Ulmer Kindertageseinrichtungen.

Der starke Ausbau in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren machte es erforderlich, den Leitfaden um die Sprachentwicklung und Sprachförderung im U3 Bereich zu erweitern. In diesem Zusammenhang wurde das Konzept der ganzheitlichen Sprachförderung mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Neurobiologie, der Pädagogik der frühen Kindheit, der Sprachwissenschaft etc. überprüft und ergänzt.

Der weiterentwickelte Sprachleitfaden „Ganzheitliche Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen – ein trägerübergreifendes Konzept“ wurde im Herbst 2011 in den Gremien des Gemeinderats vorgestellt und im Rahmen eines Fachtages „Bildung Sprache“ eingeführt.

Das Ulmer Konzept der ganzheitlichen Sprachförderung sieht eine konsequente Einbeziehung geeigneter Landesprogramme und Bundesprogramme vor. (GD 289/11)

### 7.2.1 Landesprogramme

Seit dem Kindergartenjahr 2010/11 erfolgt die Bezuschussung der Sprachförderung im Rahmen des Landesprogramms „Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf (SPATZ)“.

Hierin sind alle bisherigen Sprachförderprogramme des Landes ISK (Intensive Sprachförderung im Kindergarten), SBS (Singen - Bewegen – Sprechen / Kooperation Kindergarten - Musikschule) und HSL (Hausaufgaben- /Sprach- und Lernhilfe vorschulisch) konzeptionell verbunden.

Im Gegensatz zu den vorausgegangen Projekten ist hier die gezielte Förderung aller förderbedürftiger Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr (ab 3 Jahre) vorgesehen. Diese basiert auf dem Bildungsverständnis des Orientierungsplanes und darf nicht isoliert gesehen, sondern soll alltagsintegriert umgesetzt werden.

Im Kindergartenjahr 2012/2013 erhalten in 64 Ulmer Kindertageseinrichtungen 1141 Kinder in 126 Gruppen eine zusätzlich sprachliche Förderung.

**Ziel:** Kinder mit einem festgestellten zusätzlichen Sprachförderbedarf erhalten möglichst früh, ab dem 3. Lebensjahr, eine intensive Sprachförderung. Sprache ist der Schlüssel für Bildungsbeteiligung und gesellschaftliche Teilhabe, die für alle Kinder erreicht werden soll.

### 7.2.2 Bundesprogramme

Die Bundesinitiative „Offensive / Frühe Chancen - Schwerpunktkitas Sprache & Integration“ setzt im Bereich alltagsintegrierter Sprachförderung von Kleinkindern an. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Betreuung von Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und ein über dem Landesdurchschnitt liegender Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund.

In Ulm sind seit Mai 2012 (2. Förderwelle) und Dezember 2012 (Nachrückverfahren) 25 Kindertageseinrichtungen an diesem Programm beteiligt. Sie erhalten einen Bundeszuschuss für zusätzliches Personal, Qualifizierung, Beratung/Coaching und Sachkosten.

**Ziel:** Kinder werden durch frühzeitig in den Alltag integrierte Sprachförderung unterstützt. Daher sollen insbesondere Kinder vor dem dritten Lebensjahr durch dieses Bundesprogramm erreicht werden. Die alltagsintegrierte Sprachförderung wird während der Projektlaufzeit auf alle Kinder der Einrichtungen ausgedehnt werden. Bis 2014 werden alle an dieser Initiative des Bundes beteiligten Kindertageseinrichtungen zu „Schwerpunkt-Kitas für Sprache & Integration“.

### 7.2.3 Ulmer Initiativen und Konzepte

Die Ulmer Initiative „Abenteuer lesen“ ist ein Netzwerk von Stadt- und Stadtteilbibliotheken, Bürgeragentur Zebra, Arbeitskreis „Rostfrei“ sowie der Ulmer Kindertageseinrichtungen. Im Rahmen dieses Netzwerkprojektes lesen derzeit ca. 50 Vorlesepatinnen und Vorlesepaten regelmäßig und ehrenamtlich in mehr als 50 % der Ulmer Kitas vor.

Daneben gibt es seit 2011 die Sprachförderinitiative des Rotary-Clubs Ulm-Donaubrücke. Der Rotary-Club fördert in 2 Ulmer Kindertageseinrichtungen (mehr als 90% Kinder mit Migrationshintergrund) 5 Gruppen. Ziel ist es die Bildungschancen dieser Kinder zu verbessern durch die sprachliche Förderung von Beginn an (bis zum Kindergartenjahr 2011/2012). Seit dem Kindergartenjahr 2012/2013 werden besonders förderbedürftiger Kinder individuell gefördert.

## 7.3 Inklusion

„Jedes Kind hat ein Recht auf gleichberechtigte Bildungschancen und soziale Teilhabe“ (Orientierungsplan für baden-württembergische Kindergärten und andere Kindertageseinrichtungen). Alle Kinder und ihre Familien sind in den Ulmer Kindertageseinrichtungen willkommen und werden mit ihren individuellen Bedürfnissen ernst genommen. Die Aufnahme von allen Kindern mit besonderen Bedürfnissen und besonderem Förderbedarf sollte völlig normal sein. Die Vielfalt und Unterschiedlichkeit (Jungen/Mädchen, Kinder mit unterschiedlichem sozialen, sozio-ökonomischen, kulturellen Hintergrund, etc.) ist sowohl eine Herausforderung als auch eine Bereicherung für alle Beteiligten. Hierzu ist der Aufbau von Netzwerken mit kompetenten Partnern und Institutionen hilfreich und die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte erforderlich.

### 7.3.1 Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung \*)

Die Integration behinderter Kinder in Regeleinrichtungen im Rahmen der Inklusion wird sowohl von den Tageseinrichtungen als auch von der Behindertenhilfe gefordert und gefördert. Als spezifische integrative Einrichtungen mit einem angepassten Personalschlüssel stehen in Ulm zwei Einrichtungen (Kitas Sudetenweg 20 und Tannenäcker 164, beide in Trägerschaft der Stadt) zur Verfügung. Alle anderen Einrichtungen nehmen ebenfalls Kinder mit Behinderungen auf.

Auf Antrag der Eltern erfolgt die medizinische und sozialpädagogische Überprüfung. Wird der Hilfebedarf (bei körperlicher und geistiger Behinderung § 53 SGB XII und seelischer Behinderung § 35a SGB VIII) bejaht wird Eingliederungshilfe gewährt. Die Einrichtung erhält vom Träger der Sozial- bzw. Jugendhilfe pauschal monatlich 460 €/Kind für ergänzende Fördermaßnahmen. Außerdem wird je aufgenommenem behindertem Kind ein zusätzlicher Platz frei gehalten und nicht belegt (sog. Doppelzählung).

\*) Begriffsdefinition Behinderung: § 2 SGB IX:

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

### 7.3.2 Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf

Kinder, die einen besonderen Unterstützungsbedarf aufgrund ihrer herausfordernden Verhaltensweisen, sozial-emotionaler Probleme, etc. haben und deshalb einer erzieherischen Hilfe bedürfen, werden seit 2004 auch in Kindertageseinrichtungen gezielt betreut. Die Kosten für die Maßnahme gem. § 29 SGB VIII übernimmt - auf der Grundlage der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfeplanung - die Jugendhilfe.

## 7.4 Sonstige Projekte

### 7.4.1 Landesprogramm Stärke - Elternarbeit

Das Programm **Stärke** wurde im Herbst 2009 im Rahmen der Elternbildung vom Ministerium für Arbeit und Soziales ins Leben gerufen. **Stärke** soll Eltern zur Auseinandersetzung mit Erziehungsfragen motivieren und will Maßnahmen anstoßen.

Das Programm umfasst drei Bausteine:

- Alle Eltern von Neugeborenen erhalten einen Gutschein im Wert von 40 € für die Teilnahme an Angeboten zur Elternbildung bei Bildungsträgern oder dem Hebammenkreisverband.
- Freie Träger der Jugendhilfe bieten Kurse für Eltern in besonderen Lebenslagen mit Kindern jeden Alters.
- Freie Träger der Jugendhilfe begleiten die Eltern aus den Kursen in Form von Hausbesuchen, wenn diese das wünschen.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Hebammenkreisverband Ulm /Alb-Donau-Kreis hat sich die Gutscheineinlösung erhöht. Die Hebammen erreichen mit ihrem Kursangebot insbesondere die jungen Familien. 2012 wurden insgesamt 406 Gutscheine eingelöst. Das entspricht einer Quote von 37,4 Prozent der unter einjährigen Kinder in Ulm (2011 waren es 400; 30,2%). Es fanden 38 Kurse für Familien in besonderen Lebenslagen statt mit 288 beteiligten Eltern (2011 31 Kurse mit 204 beteiligten Eltern). Kursbegleitende Hausbesuche fanden im Jahr 2012 in 18 Familien statt. Durch gezielte Werbung und Information - auch in den Ulmer Kindertagesstätten - konnten mehr Eltern motiviert werden an einem Kurs teilzunehmen.

Die Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen ist integraler Bestandteil des Landesprogrammes „Stärke“. Umgesetzt wird dies über jährliche Elterngespräche, Elternabende/ - nachmittage, etc. Bei besonderem Förderbedarf führen die Einrichtungen Projekte aktivierender Elternarbeit durch.

#### **7.4.2 „Haus der kleinen Forscher“**

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ versteht Neugierde und Begeisterung als Schlüssel zu einem positiven Zugang zu Naturwissenschaften und Technik. Dies gilt für Kinder ebenso wie für Erwachsene. Die meisten Kinder verfügen von sich aus über einen durch Neugier geprägten und vorurteilsfreien Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen. Mit dem Angebot werden Erzieherinnen und Erziehern Möglichkeiten an die Hand geben, dieses natürliche Interesse kindgerecht zu fördern.

Während der gemeinsamen Gestaltung von Bildungsprozessen kann mit den Kindern thematisiert werden, dass sie lernen, was sie lernen und wie sie lernen. Durch das Experimentieren können nicht nur die Neugierde und die Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Phänomene gefördert werden, sondern auch eine Reihe weiterer Basiskompetenzen, die die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen. Dazu gehören z.B. Sprachkompetenz, Sozialkompetenz und Feinmotorik.

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ gründete sich auf eine Initiative der Helmholtz-Gemeinschaft, von McKinsey & Company, der Siemens Stiftung und der Dietmar Hopp Stiftung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt die Ausbreitung des Angebots des "Hauses der kleinen Forscher" finanziell und ermöglicht damit eine dauerhafte und nachhaltige Verankerung in den Kitas für eine bessere naturwissenschaftliche und technische Bildung unserer Kinder.

#### **7.4.3 Projekt Bildungshaus 3 – 10**

Durch einen pädagogischen Verbund von Kindertageseinrichtungen und Grundschule soll eine durchgängige Bildungseinrichtung für 3 bis 10 jährige Kinder geschaffen werden. Entsprechend dem individuellen Förderbedarf der Kinder werden soziale, persönliche sowie fachlich methodische Kompetenzen der Kinder gefördert. In interdisziplinären Teams der Fachkräfte aus Kita und Schule werden Ziele und Anforderungen von Erziehung, Bildung und Betreuung für die Altersgruppe 3-10 aufeinander abgestimmt. Die teilnehmenden Schulen erhalten vom Kultusministerium zusätzliche Lehrerstunden, den Fachkräften in den Kindertagesstätten wird ebenfalls eine entsprechende Entlastung gewährt.

In der Stadt Ulm gibt es bisher vier Bildungshäuser. Wissenschaftlich begleitet werden die Projekte vom ZNL - TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm.

## 7.5 Dienstleistungsorientierte Kinderbetreuung

Eine Definition der Kriterien einer dienstleistungsorientierten Kinderbetreuung liegt nicht vor. Im Wesentlichen zielt die Dienstleistungsorientierung darauf ab, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Dazu werden die Betreuungszeiten an die Erwerbstätigkeit von Eltern angepasst. In Ulm wird dem grundsätzlich wie folgt Rechnung getragen:

- Ausbau von Gruppen mit Ganztagesbetreuung, sowohl für unter 3 jährige, als auch für Kinder im Kindergartenalter.
- Fortführung einer im Jahr 2008 pilotweise eingerichteten Krippengruppe, die erst nachmittags beginnt und bis in die Abendstunden hinein geöffnet hat.
- Die städtische Kita Schaffnerstraße bietet nachfrageorientiert erweiterte Betreuungszeiten am Abend und ggf. an Samstagen.
- **Sozialraum Kitas:** Große Einrichtungen in städtischer Trägerschaft bieten in jedem Sozialraum ein breites Betreuungsspektrum an. Durch die enge Vernetzung mit allen Akteuren vor Ort und dem zentralen Familienbüro können Betreuungsbedarfe frühzeitig erkannt und geplant werden. Auch hinsichtlich der besonderen Bedarfe von Seiten des Jugendamts (z.B. Kindeswohlgefährdungen) hat sich die Kooperation im Sozialraum bewährt. Im Kita-Jahr 2013/14 gehen Sozialraumkitas am Eselsberg, in Böfingen und im Sozialraum Mitte/Ost in Betrieb. Weitere Sozialraumkitas sollen in Wiblingen und der Weststadt folgen.
- Seit dem Kitajahr 2012/2013 wird eine Flexibilisierung in der Ganztagesbetreuung umgesetzt. Zur Sicherung der pädagogischen Qualität gehört u.a. der generelle Besuch der Kita an fünf Tagen in der Woche.
- Die kommunale Förderung aller Ulmer Betriebskindertagesstätten führte in den letzten Jahren zum Ausbau des Platzangebots (s.a. Ziff. 1.2, Ziel 3.5).

## 7.6 Kindertagespflege

### 7.6.1 Tagespflege, u.a. in anderen geeigneten Räumen (TigeR) – Großtagespflege

Spätestens seit in Kraft treten des Kinderförderungsgesetzes zum 01.01.2009 ist die Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege vom Gesetzgeber gleichrangig nebeneinander gestellt. Die Kindertagespflege kann dabei auch in sogenannten Großtagespflegestellen mit bis zu 12 Plätzen erfolgen. In Ulm gibt es derzeit 5 Großtagespflegestellen. Zwei weitere Einrichtungen liegen in Neu-Ulm und im Alb-Donau-Kreis, betreuen aber auch Ulmer Kinder und werden ebenfalls vom Ulmer Tagesmütterverein (TMV) beraten. Für das kommende Kita-Jahr sind zwei weitere Großtagespflegestellen geplant.

Die Kindertagespflege, insbesondere die Großtagespflegestellen, leisten einen wichtigen Beitrag beim familiengerechten Ausbau der Kinderbetreuung, vor allem für Kinder unter 3 Jahren. Insbesondere stellt sie, soweit ein rechtlicher Anspruch besteht, die Betreuung unter 1 jähriger Kinder sicher (s.a. Ziff. 1,2, Ziel 2.2).

### 7.6.2 Qualifizierung – Fortbildung (s.a.Ziff.1.2, Ziel 4.3)

Der Gesetzgeber hat schon vor Jahren einen Prozess eingeleitet, in dem sich die Kindertagespflege zu einem vollwertigen Berufsbild hin entwickeln soll, das gleichwertig neben der Kinderbetreuung in Einrichtungen steht.

- Der wichtigste Baustein auf diesem Wege ist die Qualifizierung der Tagespflegepersonen (TPP), die Schritt für Schritt ausgebaut wurde. Seit Beginn des Jahres 2011 umfasst diese Ausbildung 160 Unterrichtseinheiten aufgeteilt in vier Kursreihen.
- Im Juli 2012 haben die ersten zehn TPP in Ulm die komplette Qualifizierung durchlaufen, was mit einer feierlichen Übergabe der Zertifikate gewürdigt wurde.
- Diese umfangreiche Qualifizierung ist aus Qualitätsgründen nur zu begrüßen, zeigt aber auch in Ulm Nebenwirkungen. Die klassische Kindertagespflege, in der eine Mutter, solange sie mit eigenem Kind zuhause ist, noch ein 2. Kind in Pflege nahm, ist rückläufig. Der Aufwand einer tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung über 18 – 24 Monaten lohnt sich in diesen Fällen häufig nicht.
- Umgekehrt betreuen aber die TPP, die die komplette Qualifizierung erwerben, mehr Kinder um davon leben zu können.

Die Qualitätssicherung im Bereich der Kindertagespflege in Ulm ruht auf drei Säulen:

- Erteilung der Pflegeerlaubnis: Dazu gehören ein polizeiliches Führungs- und Gesundheitszeugnis, die Prüfung der Räumlichkeiten vor Ort und die Sicherstellung, dass die TPP geeignet ist. Die praktische Durchführung teilen sich der Tagesmütterverein (TMV) und der Fachdienst Kindertagespflege des Jugendamts der Stadt Ulm als örtliche Aufsichtsbehörde.
- Qualifizierungskurse: Sie werden gemäß dem allseits anerkannten DJI – Curriculum durchgeführt. Auch diese Durchführung teilen sich der TMV und der städtische Fachdienst Kindertagespflege. Zu den 4 Kursen kommen noch Fortbildungsmodule die auch bereits qualifizierte TPP jährlich wahrnehmen müssen. Die Fortbildungen organisiert einerseits der TMV, andererseits können die TPP kostenlos am trägerübergreifenden Fortbildungsprogramm der Stadt Ulm für Fachkräfte in Einrichtungen teilzunehmen (s.a. Ziff. 7.1).  
Durch Angebote in den Abendstunden ist es gelungen verstärkt TPP zur Teilnahme zu motivieren.
- Qualitätssicherung in Großtagespflege: Gemeinsam mit dem TMV und den betroffenen TPP wurden für Ulm gültige Standards erarbeitet und umgesetzt.

Aufgrund der dargestellten Maßnahmen ist es bereits weitgehend gelungen die Betreuungsqualität in der Kindertagespflege der in Einrichtungen anzupassen (s. Ziff. 1.2, Ziel 4.3). Dazu kommt, dass in Ulm fast ausschließlich pädagogische Fachkräfte in Großtagespflegestellen tätig sind.

### 7.6.3 Unterstützungsmaßnahmen durch die Stadt Ulm:

Um den selbständig tätigen TPP in Großtagespflegestellen den Einstieg zu erleichtern und um die Gründung weiterer Einrichtungen dieser Art zu fördern wurden in Ulm bereits im März 2011

unterstützende Maßnahmen in Form eines Starterpakets (Miet- und Investitionskostenzuschuss) und laufender Zuwendungen (Betriebskostenzuschuss) auf den Weg gebracht (GD 067/11). Im Februar 2012 wurden weitere unterstützende Maßnahmen beschlossen (GD 027/11), hier seien insbesondere die freiwillige Verdoppelung des Stundensatzes für die Betreuung von Kindern unter 1 Jahr, sowie der jährliche Betriebskostenzuschuss i.H.v. 500 € pro betreutem U3-Kind für alle TPP erwähnt.

Um die Kindertagespflege für alle TPP und auch für die Eltern attraktiver zu machen wurden 2012 die allgemeinen Rahmenbedingungen für Kindertagespflege weiter verbessert (GD 200/12). Folgende ergänzende Maßnahmen wurden umgesetzt:

- Rückwirkende Erhöhung der laufenden Geldleistung an alle TPP
- Bessere Personalausstattung für den TMV im Zuge der Budgetvereinbarung 2013 – 2015
- Angleichung der Kostenbeiträge in Kindertagespflege an die Elternbeiträge in Kitas
- Verkürzung des Zeitraums der tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung durch den Einsatz externer Referenten
- Übernahme der Kosten für die Räumlichkeiten und die Kinderbetreuung während der Qualifizierungskurse

## **8. Finanzierung**

### **8.1 Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2013/14**

Die Veränderungen, die in Teil 2 (Anhang Sozialräume) im Einzelnen dargestellt sind, wirken sich ab 2013/14 auf den jährlichen Finanzbedarf aus. Eine übersichtliche Darstellung des Finanzbedarfs erfolgt in den gemeinderätlichen Gremien.

### **8.2 Zuordnung des Finanzbedarfs zu einzelnen Zielen**

Von einer einrichtungsscharfen Kalkulation des Finanzbedarfs unter Zuordnung zum jeweils verfolgten Ziel wird abgesehen. Die erforderlichen Mehraufwendungen stehen aber zum größten Teil im Zusammenhang mit den Zielen:

- Rechtsanspruch Ü3 (Ziel 1.1)
- Rechtsanspruch U3 (Ziel 2.1)
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Ziele 3.2 und 3.5).

# Anlage

## ■ Grundlageninformationen

### ➤ Abkürzungsverzeichnis:

- AM - Altersmischung (Krippen-/Kindergarten-/Schulkinder)
- (B) - Einschränkung in der Betriebserlaubnis des KVJS
- GT - Ganztagsbetreuung (über 35 Stunden)
- HT - Halbtagskindergarten
- KR - Krippe (Ausschließliche Betreuung von Kindern unter 3 Jahren)
- RG - Regeleinrichtung (Unterbrochene Vor- und Nachmittagsbetreuung)
- VÖ - Verlängerte Öffnungszeit (Zusammenhängende Vor- und Nachmittagsbetreuung)
- U3 - Unter drei jährige Kinder
- Ü3 - Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt

### ➤ Bausteine der Betreuungszeiten:

Betreuungsbaustein	Betreuungszeiten	Betriebsform
Stufe 1	bis 28 Std.	HT
Stufe 2	über 28 bis 33 Std.	RG/ VÖ
Stufe 3	über 33 bis 38 Std.	GT*
Stufe 4	über 38 bis 43 Std.	GT
Stufe 5	über 43 bis 48 Std.	GT
Stufe 6	über 48 Std.	GT

### ➤ Belegung von U1 – Plätzen

Mit Einführung des Rechtsanspruchs am 01.08.2013 sind nach § 24 Abs. 1 SGB VIII Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zu fördern, wenn:

1. diese Leistung für ihre Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist (§ 8a SGB VIII - Feststellung durch das Jugendamt) oder
2. die Erziehungsberechtigten (bei Alleinerziehenden -> der/die Erziehungsberechtigte)
  - a. einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder Arbeit suchend sind,
  - b. sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder
  - c. Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des SGB II erhalten.

### ➤ Maximalbelegung von Gruppen (s.u.a. §1 Abs.4 KiTaVO)

	KiGa	AM			Krippe
	3-Schuleintritt	(3-u14)	(2-u14)*	(1-u14)	(0-u3)
	-	-	Höchstens 7 u3	Höchstens 5 u3	
HT	28	25	25	15	10
RG	25		22		
VÖ	20				
GT					

\* Ein u3-Kind belegt 2 Plätze

Mit Beschluss des GR vom 15.12.2010 (GD 454/10) zur Qualitativen Weiterentwicklung der Kindergärten sind alle bisherigen Sonderregelungen entfallen.

## ■ **Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen**

### **1. Vorliegen eines Härtefalles**

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde und des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich)

### **2. Freier Platz**

(Bestätigung des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich, dass kein Ulmer Kind den Platz benötigt)

### **3. Kostenausgleich**

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde, dass Kostenübernahme erfolgt)

Anmerkung:

In Baden-Württemberg ist seit 2009 der Kostenausgleich gesetzlich geregelt.

Mit Neu-Ulm ist ein Kostenausgleich nach bayerischer Regelung vereinbart.

### Hinweis:

Aufnahme erfolgt bei Erfüllung aller Kriterien.

In Betriebskindertagesstätten gelten die jeweiligen trägereigenen Kriterien. (s. GD 261/09)

Der Interkommunale Kostenausgleich erfolgt direkt durch die Stadt Ulm, ein Abzug bei der Betriebskostenabrechnung der Träger ist deshalb nicht mehr erforderlich.

# ■ Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

Stand Feb.2013

- Berücksichtigung der gesetzlichen Verpflichtungen
- Transparenz für die Eltern
- Handlungsrahmen für die Träger / Entscheidungsbefugnis delegiert auf die Kita-Leitungen

## SGB VIII § 24 Anspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege

SGB VIII	Alter Kind	Geltungsbereich	Kommentierung	Trägerübereinkunft zu den Vergabekriterien/Priorisierung	Räuml. Bezug
§24 (1)	0 bis u1 Jahr	Ein Kind, das <b>das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat</b> , ist in <b>einer Einrichtung</b> oder in <b>Kindertagespflege</b> zu fördern.	Kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtliche Verpflichtung der öffentlichen JH.	Tagespflege	
§24 (2)	1 bis u3 Jahre	Ein Kind, das <b>das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres</b> Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.	<b>Subjektiver Rechtsanspruch</b>	<b>1) Kindeswohlgefährdung</b> Die Punkte 2)- 4) sind gleichrangig <b>2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend</b> <b>3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung</b> <b>4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII)</b> Sonstige: Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
§24 (3)	3 Jahre bis Schuleintritt	Ein Kind <u>hat</u> <b>ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch</b> auf Förderung in einer Tageseinrichtung.	<b>Subjektiver Rechtsanspruch</b>	<b>1) Kindeswohlgefährdung</b> Die Punkte 2)- 4) sind gleichrangig <b>2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend</b> <b>3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung</b> <b>4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII)</b> Sonstige : Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
	3 Jahre bis Schuleintritt	Der öffentl. Jugendhilfeträger <u>hat darauf hinzuwirken</u> , dass für Kinder ab <b>3 Jahren bis Schuleintritt</b> ein bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertagespflege zur Verfügung steht. Das Kind kann bei besonderem Bedarf oder ergänzend auch in Kindertagespflege gefördert werden. (Planungsverantwortung öffentliche Jugendhilfe)	Betrifft: <b>Bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertagespflege</b>  (kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtl. Verpflichtung der öffentlichen Jugendhilfe)	<b>1) Kindeswohlgefährdung</b> Die Punkte 2) - 4) sind gleichrangig <b>2) Erwerbstätigkeit Arbeit suchend</b> <b>3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung</b> <b>4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII)</b> Sonstige: Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
§ 24 (4)	Schul-Schul-kinder	<b>Für Schulkinder ist ein bedarfsgerechtes Angebot vorzuhalten.</b>	Schülerhortplätze Überleitung in GT-Grundschule	Kein Regelungsbedarf.	

Bei der Neuaufnahme von Kindern werden - unter Berücksichtigung der Übereinkunft zu den trägereinheitlichen Platzvergabekriterien – Geschwisterkinder bevorzugt aufgenommen. Plätze für Geschwisterkinder werden höchstens bis Ende Februar freigehalten. Plätze müssen aus Zuschussgründen am 01.03. eines Jahres belegt sein.



# Anhang Sozialräume

A	Sozialraum Mitte/Ost
B	Sozialraum Böfingen
C	Sozialraum West
D	Sozialraum Eselsberg
E	Sozialraum Wiblingen
F	Sozialraum Übergreifend

## Der Aufbau entspricht in jedem Sozialraum dem Teil 1 Gesamtstadt.

Ziffer 1	Einleitung
Ziffer 2	Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2013/14 (für den jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 3	Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2012/13) (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 4	Geplante Veränderungen im Kitajahr 2013/14 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 5	Neuer Platzbestand im Kitajahr 2013/14 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 6	Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2013/14 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 7	Qualitätsreport (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 8	Finanzierung (im jeweiligen Sozialraum)
<u>ergänzend:</u>	
Ziffer 9	Zusätzliche Informationen (zum jeweiligen Sozialraum)

**Anlage** (im jeweiligen Sozialraum)

- **Einrichtung / Gruppenübersicht (Neuer Bestand 2013/14)**
- **Sozialraumkarte**



**A Sozialraum Mitte/Ost**

**1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht aus den Stadtteilen

- Stadtmitte
- Oststadt

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2013/14**

**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

<b>Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 30.06.2013)</b>	<b>*) 1</b>	<b>645</b>
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	509
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	15
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2013/14</b>		<b>524</b>

Tabelle 1

**Erläuterungen**

\*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

**Anmerkungen**

Nach der Fortschreibung des in 2009 erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht in etwa auf diesem Niveau verbleiben.

**2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)**

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 47% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.06.2013)		212
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2013)		355
Kinderzahl unter 3 gesamt	*)1	567
<b>Platzbedarf bei 47% (0-u3)</b>		<b>266</b>

Tabelle 2

**Erläuterungen**

\*) 1: Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der unter 3 jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht vorübergehend um ca. 20 Kinder ansteigen.

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2012/13)

3.1	Einrichtungen	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine									
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags						
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6			
		15	34,5	100			539		25		434		230			
	Stadtmitte	8	17	25	24	284	0	0	260	0	0	26	47			
	Oststadt	7	17,5	15	36	255	25	0	174	29	50	15	63			
3.2	Kitapflege	entf.														
3.3	Betriebskita	entf.														

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2013/14

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Schließ-tage		Ziel		
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt		neu	
					u2	2-3			1	2	3	4	5	6				
1	Adlerbastei 3	ev																
	Gruppe 2	statt 48 neu 43 Std.	VÖ/GT/AM 2-6	VÖ/GT/AM 2-6								6	-6				3.2.	
	Gruppe 3	statt 48 neu 43 Std.	GT/KR 0-3	GT/KR 0-3								10	-10				3.2.	
2	Prittwitzstr. 13 - 17	kath.																
	Gruppe 3	33 Std.	neu	VÖ/KR 0-3	6	4			10							20	2.1.	
	Gruppe 4	42,5 Std.	neu	GT/KR 0-3	6	4						10				20	2.1.	
3	Seelengraben 55	kath.																
	Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ/AM 2-6	5		-13			-8							2.1.	
	Gruppe 2		VÖ 3-6	VÖ/AM 2-6	5		-13			-8							2.1.	
4.1.	Ulmergasse 15	kath.																
	Gruppe 1a Vormittag	27,5 Std. ab 04/2014	neu	HT/KR 0-3	6	4			10							26	2.1.	
	Gruppe 1b Nachmittag	27,5 Std. ab 04/2014	neu	HT/KR 0-3	6	4			10							26	2.1.	
	Gruppe 2	42,5 Std. ab 04/2014	neu	GT/KR 0-3	6	4						10				26	2.1.	
	Gruppe 3	42,5 Std. ab 04/2014	neu	GT 3-6			20					20				26	1.1.	
6	Adolf-Kolping-Platz 7	kath.																
	Gruppe 1		VÖ 3-6 (B)	VÖ 3-6 (B)			1			1							1.1.	
	Gruppe 2	Änderung unterjährig	RG 3-6	VÖ 3-6			-3			-3							1.1.	
7	Alpenstr. 40	städt.																
	Gruppe 1		RG 3-6	VÖ 3-6			-3			-3							1.1.	
	Gruppe 2		RG 3-6	VÖ 3-6			-3			-3							1.1.	
10	Staufenring 40	ev																
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6			-2	4		2							2.1.	
	Gruppe 2		VÖ3-6	VÖ/AM 2-6	5		-13			-8							2.1.	
12.1.	Friedenstraße 39 (Elisa)	städt.																
	Gruppe 1a Vormittag	27,5 Std. ab 04/2014	neu	HT/KR 0-3	6	4			10							26	2.1.	
	Gruppe 1b Nachmittag	27,5 Std. ab 04/2014	neu	HT/KR 0-3	6	4			10							26	2.1.	
	Gruppe 2	42,5 Std. ab 04/2014	neu	GT/KR 0-3	6	4						10				26	2.1.	
	Gruppe 3	52,5 Std. ab 04/2014	neu	GT/AM 1-6	3	2	10							15		26	2.1.	
	Gruppe 4	42,5Std. ab 04/2014	neu	GT 3-6			20					20				26	1.1.	
	Gruppe 5	33 Std. ab 04/2014	neu	VÖ 3-6			25			25						26	1.1.	
<b>Gesamt SR Mitte - Ost</b>					<b>51</b>	<b>47</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>40</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>86</b>	<b>-16</b>	<b>15</b>				
					<b>98</b>		<b>32</b>	<b>0</b>	<b>45</b>			<b>85</b>						

Tabelle 3

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 Gesamtstadt, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2013/14

Platzbestand ab 01.09.13 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>17</b>	<b>44,5</b>	<b>198</b>		<b>571</b>	<b>25</b>	<b>479</b>		<b>315</b>			
	Stadtmitte	9	22	55	54	270	0	20	246	0	56	10	47
	Oststadt	8	22,5	36	53	301	25	20	193	29	80	15	78
<b>5.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>5.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

**6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2013/14**

**6.1 ü3 Betreuung**

<b>Versorgungsquote (ü3) *)</b>	<b>Ziel 1.1 Kennzahl 100%</b>
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	524
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	571
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	18
<b>Versorgungsquote</b>	<b>112,4%</b>

Tabelle 5

**Anmerkungen**

Der Sozialraum hat ausreichend Platzreserven.

<b>Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)</b>	<b>Ziel 3.1 Kennzahl 1/3</b>
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	571
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	18
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	207
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>35,1%</b>

Tabelle 6

**Erläuterung**

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

<b>Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)</b>						<b>Ziel 3.2 Stufen 3 - 6</b>
	<b>GT in Einrichtungen</b>				<b>GT in Betriebskitas</b>	<b>SUMME</b>
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 13/14</b>	18	66	5	105	13	<b>207</b>

Tabelle 7

**Anmerkungen**

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

## 6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	567
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	198
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	56
<b>Versorgungsquote</b>	<b>44,8%</b>

Tabelle 13

### Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt, allerdings ergab die U3 Elternbefragung einen Bedarf im Sozialraum von 47%. Im Sozialraum fehlen nach dieser Kennzahl rechnerisch 12 u3 Plätze.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 2/3
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	198
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	20
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	115
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>52,8 %</b>

Tabelle 14

### Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (2/3 GT-Plätze) fehlen zwar 30 Ganztagsbetreuungsplätze. Die U3 Elternbefragung hat jedoch einen Bedarf von lediglich rund 1/3 GT-Plätze ergeben. Dieser Bedarf wäre gut gedeckt. Vor einer Anpassung der Zielsetzung soll nun die tatsächliche Nachfrage beobachtet werden.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 13/14</b>	6	50	20	20	19	115

Tabelle 15

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)

Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## **7. Qualitätsreport**

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-22) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 12 von 15 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

## **8. Finanzierung**

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2013/14 nicht ermittelt.

## **9. Zusätzliche Informationen**

### ➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für Mitte/Ost wird diese Sozialraumkita in Räumen des Elisastifts am Alten Friedhof realisiert. Bei Bedarf bietet auch die städtische Kita in der Schaffnerstraße Öffnungszeiten in den Abendstunden oder an Samstagen an.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- Kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Stadtmitte				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
1 Adlerbastei 3	ev		4	12	14	32	0	42	0	16	0	0	0	31,1%	4	0	
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16		19							1		
Gruppe 2			VÖ/GT/AM 2-6	0	3	16		13		6					1		
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4					10					1		
Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	6	4			10							1		
2 Prittowitzstr. 13 - 17	kath	Hilfe für junge Mütter	4	19	11	17	0	10	0	10	10	17	2	28,6%	0	0	
Gruppe 1			GT/AM 0-6(B)	4	1	7					5	7	1				
Gruppe 2			GT/AM 0-6	3	2	10					5	10	1				
Gruppe 3		neu	VÖ/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 4		neu	GT/KR 0-3	6	4					10							
3 Seelengraben 55	kath		2	0	10	24	0	34	0	0	0	0	0	63,0%	1	0	
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17							1		
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17									
4 Wengengasse 10	kath		1	0	3	16	0	19	0	0	0	0	0	52,6%	2	1	
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16		19							2	1	
4.1 Ulmergasse 15	kath		3	18	12	20	0	20	0	0	30	0	0		0	0	
Gruppe 1a Vormittag		neu ab 04/2014	HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 1b Nachmittag		neu ab 04/2014	HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 2		neu ab 04/2014	GT/KR 0-3	6	4						10						
Gruppe 3		neu ab 04/2014	GT 3-6			20					20						
5 Zeitblomstraße 41	kath		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	0	79,6%	2	1	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1	1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25							1	1	
6 Adolf-Kolping-Platz 7	kath		2	0	0	41	0	41	0	0	0	0	0	89,2%	1	2	
Gruppe 1			VÖ 3-6 (B)	0	0	16		16								1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25							1	1	
7 Alpenstraße 40	stadt		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	0	63,0%	1	1	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1	1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25							1	1	

Kinder-tages-einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze					Bausteine					Dienst-leistungs-orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13				
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel	Ganztags				Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte			
				U2	2-3				1	2	3	4					5	6	
8	Schaffnerstraße 18/2	dlo	2	6	4	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	50,0%	2	0
	Gruppe 1		GT/KR 0-3	6	4											1		1	
	Gruppe 2		GT 3-6	0		20										1		1	
<b>Gesamt</b>			<b>22</b>	<b>55</b>	<b>54</b>	<b>270</b>	<b>0</b>	<b>246</b>	<b>0</b>	<b>56</b>	<b>10</b>	<b>47</b>	<b>4</b>	<b>57,0%</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>57,0%</b>	<b>13</b>	<b>5</b>
<b>Gesamt</b>			<b>22</b>	<b>55</b>	<b>54</b>	<b>270</b>	<b>0</b>	<b>266</b>	<b>113</b>				<b>4</b>	<b>57,0%</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>57,0%</b>	<b>13</b>	<b>5</b>
Vergleich 2012/13			17	25	24	284	0	260	73				4	47,7%	10	4	47,7%	10	5
Vergleich 2011/12			17,25	25	24	292	0	263	78				2	53,8%	17	2	53,8%	17	5
Vergleich 2010/11			17,25	55		286	0	269	72				2	54,8%	2	2	54,8%	2	7
Vergleich 2009/10			17	61		257	0	251	67				2	50,0%	6	2	50,0%	6	3
Vergleich 2008/09			15	38		260	6	247	57				0	52,0%	6	0	52,0%	6	3

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13				
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- Kinder	u2	2-3	1	2	3	4	5		6	Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Oststadt																			
9 Rechbergweg 23	ev		2	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	24,0%	1	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	25						25							1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0	25						25								
10 Staufenring 40	ev		2	0	24	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	63,4%	3	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	12		5				17							1	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	12		5				17							2	
11 Friedrichsau 5	frei	Elterninitiative	2	0	38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35,1%	0	0
Gruppe 1			GT 3-6	0	20						20								
Gruppe 2			GT 3-6 (B)	0	18						18								
12 Friedensstr. 40	kath		3	0	46	0	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	67,1%	3	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	10		6				16							1	
Gruppe 2			RG 3-6	0	0		0				28							1	
Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	8		7				15							1	
12.1 Friedensstr. 39 (Elisa)	städt.		5	21	14	0	14	0	0	0	20	25	0	30	0	15		0	0
Gruppe 1a Vormittag		neu ab 04/2014	HT/KR 0-3	6	4		4				10								
Gruppe 1b Nachmittag		neu ab 04/2014	HT/KR 0-3	6	4		4				10								
Gruppe 2		neu ab 04/2014	GT/KR 0-3	6	4		4						10						
Gruppe 3		neu ab 04/2014	GT/AM 1-6	3	2		2				10					15			
Gruppe 4		neu ab 04/2014	GT 3-6	0	20						20					20			
Gruppe 5		neu ab 04/2014	VÖ 3-6	0	25	0	0	0	0	0	25	0	0	0	0	0	21,7%	0	0
13 Friedrichsau 1	frei	Elterninitiative	1	0	25	0	0	0	0	0	25	0	0	0	0	0		0	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	25						25								
14 Eberhardstr. 23	städt.		2	0	28	0	6	0	0	0	0	0	14	0	0	20	32,4%	2	2
Gruppe 1			GT 3-6	0	20		6				20					20		1	1
Gruppe 2			GT/AM 2-6	0	8		6				8		14					1	1

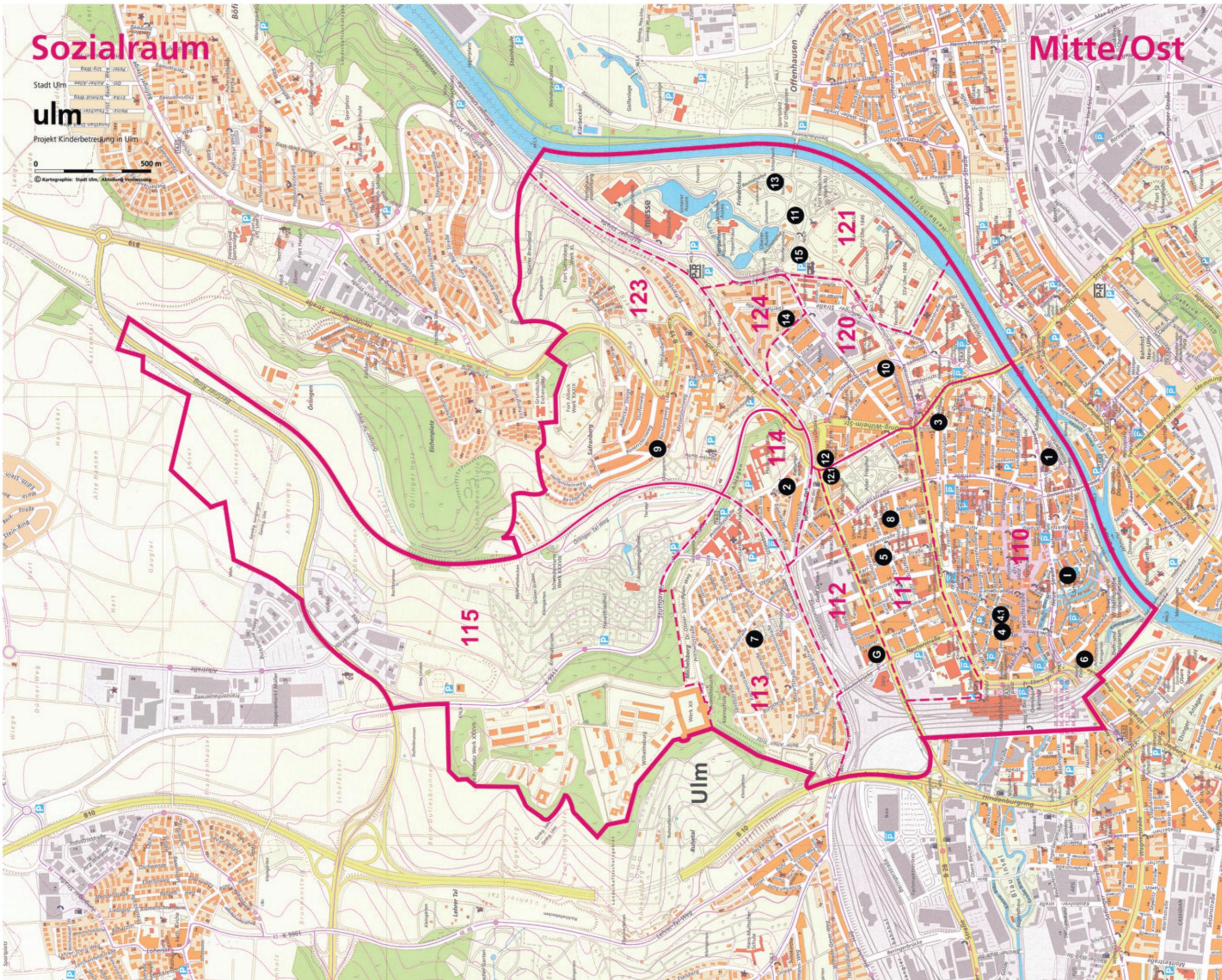
Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Oststadt				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
15 Wielandstr. 74	städt.	Soz. Grup- penarbeit	5,5	15	10	35	25	0	0	15	40	15	15	17,8%	1	0	
Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0			20			20							
Gruppe 2			GT/AM 3-12	0		15	5			5	10	5					
Gruppe 3			GT/AM 0-6	3	2	10						15					
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4							10			1		
Gruppe 5			GT/KR 0-3	6	4												
Gruppe 6			1/2 GT 3-6	0		10				10							
<b>Gesamt</b>			<b>22,5</b>	<b>36</b>	<b>53</b>	<b>301</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>193</b>	<b>29</b>	<b>80</b>	<b>15</b>	<b>78</b>	<b>38,7%</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	
<b>Gesamt</b>			<b>22,5</b>	<b>36</b>	<b>53</b>	<b>301</b>	<b>25</b>	<b>213</b>		<b>202</b>				<b>38,7%</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	
Vergleich 2012/13			17,5	15	36	255	25	174		157				41,2%	1	2	
Vergleich 2011/12			17,25	41		276	25	190		152				43,6%	0	2	
Vergleich 2010/11			17,25	41		276	25	190		152				42,4%	0	5	
Vergleich 2009/10			17	41		271	25	190		147				47,0%	0	1	
Vergleich 2008/09			15	21		273	25	206		113				45,6%	4	1	
<b>Sozialraum gesamt 2013/14</b>			<b>44,5</b>	<b>91</b>	<b>107</b>	<b>571</b>	<b>25</b>	<b>479</b>		<b>315</b>				<b>47,8%</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	
<b>Sozialraum gesamt 2012/13</b>			<b>34,5</b>	<b>40</b>	<b>60</b>	<b>539</b>	<b>25</b>	<b>434</b>		<b>230</b>				<b>44,8%</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	
<b>Sozialraum gesamt 2011/12</b>			<b>34,5</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	<b>568</b>	<b>25</b>	<b>453</b>		<b>230</b>				<b>48,4%</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	
<b>Sozialraum gesamt 2010/11</b>			<b>34,5</b>	<b>40</b>	<b>56</b>	<b>562</b>	<b>25</b>	<b>459</b>		<b>224</b>				<b>48,6%</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	
<b>Sozialraum gesamt 2009/10</b>			<b>34</b>	<b>40</b>	<b>62</b>	<b>528</b>	<b>25</b>	<b>441</b>		<b>214</b>				<b>48,0%</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	
<b>Sozialraum gesamt 2008/09</b>			<b>30</b>	<b>17</b>	<b>42</b>	<b>533</b>	<b>31</b>	<b>453</b>		<b>170</b>				<b>48,9%</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	

# Sozialraum

# Mitte/Ost

Stadt Ulm  
**ulm**  
Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 m  
© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



**B Sozialraum Böfingen**

**1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Böfingen
- der Ortschaft Jungingen
- der Ortschaft Mähringen
- der Ortschaft Lehr

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2013/14**

**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

<b>Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 30.06.2013)</b>	<b>*) 1</b>	<b>743</b>
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	570
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	13
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2013/14</b>		<b>583</b>

Tabelle 1

**Erläuterungen**

\*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

**Anmerkungen**

Nach der Fortschreibung des in 2009 erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht um rund 60 Kinder zurückgehen.

**2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)**

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 42% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.06.2013)		152
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2013)		296
Kinderzahl unter 3 gesamt	*)1	448
Platzbedarf bei 42% (0-u3)		188

Tabelle 2

**Erläuterungen**

\*) 1: Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der unter 3-jährigen Kinder vorübergehend um rund 40 Kinder ansteigen.

### 3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2012/13)

3.1	Einrichtungen	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
		<b>12</b>	<b>25,5</b>	<b>35</b>				<b>444</b>		<b>137</b>			
	Böfingen	7	14	0	10	291	20	0	224	25	12	0	60
	Jungingen	2	5,5	6	4	114	0	0	84	20	0	10	10
	Mähringen	1	2	0	5	40	0	0	45	0	0	0	0
	Lehr	2	4	6	4	81	0	0	91	0	0	0	0
3.2	Kitapflege	entf.											
3.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 2

#### Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

### 4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2013/14

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Schließ-tage		Ziel	
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
16	Böfingerweg 26	städt.																
	Gruppe 1		GT/Hort 6-12	Schließung														
18	Brandenburgweg 69	kath.																
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	VÖ 3-6			13			8								1.1.
	Gruppe 1		RG/AM 2-6	RG 3-6			-5	13		8								1.1.
	Gruppe 3	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4				10								2.1.
	Gruppe 4	33 Std.	neu	VÖ/KR 0-3	6	4				10								2.1.
20	Haslacherweg 72	ev.																
	Gruppe 3	33 Std. ab 04/2014	neu	VÖ/KR 0-3	6	4				10								2.1.
21	Haslacherweg 32	kath.																
	Gruppe 3	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4				10								2.1.
	Gruppe 4	33 Std.	neu	VÖ/KR 0-3	6	4				10								2.1.
22.1	Erika-Schmid-Weg 3	städt.																
	Gruppe 1a Vormittag	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4				10								2.1.
	Gruppe 1b Nachmittag	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4				10								2.1.
	Gruppe 2	42,5 Std.	neu	GT/KR 0-3	6	4						10						2.1.
	Gruppe 3	47,5 Std.	neu	GT/AM 2-6		5	10						15					2.1.
	Gruppe 4	33 Std.	neu	VÖ/AM 2-6		5	12			17								1.1.
	Gruppe 5	42,5 Std.	neu	GT 3-6			20					20						1.1.
25.1	Brühlstr.7	städt.																
	Gruppe 1	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4				10								2.1.
	Gruppe 2	37,5 Std.	neu	GT/KR 0-3	6	4					10							2.1.
	Gruppe 3	42,5 Std.	neu	GT 3-6			20					20						1.1.
26	Schulweg 16	ev.																
	Gruppe 2	Änderung unterjährig	RG/AM 2-6	VÖ/AM 2-6			-3			-3								1.1.
28.1	Stöcklenstr. 7	städt.																
	Gruppe 1	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4				10								2.1.
	Gruppe 2	42,5 Std.	neu	GT/KR 0-3	6	4						10						2.1.
	Gruppe 3	42,5 Std.	neu	GT 3-6			20					20						1.1.
<b>Gesamt SR Böfingen</b>					<b>72</b>	<b>48</b>	<b>105</b>	<b>-20</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>10</b>	<b>80</b>	<b>15</b>	<b>-20</b>				
					<b>120</b>	<b>105</b>	<b>-20</b>	<b>120</b>	<b>85</b>									

Tabelle 3

#### Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 Gesamtstadt, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2013/14

Platzbestand ab 01.09.13 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>14</b>	<b>40,5</b>	<b>155</b>		<b>631</b>	<b>0</b>	<b>564</b>		<b>222</b>			
	Böfingen	7	23	48	42	359	0	40	287	25	42	15	40
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0
	Lehr	3	7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	0
<b>5.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>5.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2013/14

### 6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	583
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	631
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	21
<b>Versorgungsquote</b>	<b>111,8%</b>

Tabelle 5

#### Anmerkungen

Der Sozialraum hat ausreichend Platzreserven.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	631
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	21
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	191
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>29,3%</b>

Tabelle 6

#### Erläuterung

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 13/14</b>	45	72	10	50	14	<b>191</b>

Tabelle 7

#### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

## 6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	448
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	155
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	45
<b>Versorgungsquote</b>	<b>44,6%</b>

Tabelle 13

### Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt, allerdings ergab die U3 Elternbefragung einen Bedarf im Sozialraum von 42%. Im Sozialraum gibt es nach dieser Kennzahl rechnerisch eine Überdeckung von 12 u3 Plätzen.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 2/3
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	155
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	16
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	60
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>35,1 %</b>

Tabelle 14

### Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (2/3 GT-Plätze) fehlen zwar 54 Ganztagsbetreuungsplätze. Die U3 Elternbefragung hat jedoch einen Bedarf von lediglich rund 1/3 GT-Plätze ergeben. Dieser Bedarf wäre gedeckt. Vor einer Anpassung der Zielsetzung soll nun die tatsächliche Nachfrage beobachtet werden.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)					Ziel 3.1 Stufen 3 - 5	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 13/14</b>	10	20	15	0	15	60

Tabelle 15

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)  
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## 7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-22) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 9 von 12 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

## 8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2013/14 nicht ermittelt.

## 9. Zusätzliche Informationen

### ➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für Böfingen wird die neue städtische Kita am Lettenwald diese Funktion übernehmen.

In dieser Kita werden von der Stadt Ulm erstmals Räume für eine Großtagespflege zur Verfügung gestellt. Dort soll in enger Abstimmung zwischen Tagesmüttern und Kita ein zusätzliches Betreuungsangebot in der Kita etabliert werden, um ggf. auch ein Betreuungsbedarf in Randzeiten für einzelne Kita-Kinder abgedeckt zu können. Im Falle zusätzlicher Platzbedarfe im Zusammenhang mit dem Rechtsanspruch stehen noch die bisher zur multifunktionalen Nutzung vorgesehenen Räumlichkeiten für Kinderbetreuung zur Verfügung (GD 199/12).

### ➤ **Böfinger Weg 26 (Nr. 16)**

Der Schülerhort schließt zum 31.08.2013. Die Schulkindbetreuung wird jetzt an der Eduard-Mörrike-Schule angeboten.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/14		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Böfingen				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
16 Böfinger Weg 26	städt.		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30,8%	0	0
Gruppe 1			Schließung	0												
17 Böfinger Weg 11	ev		1	0	0	28	0	28	0	0	0	0	0	72,7%	1	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		28							1	
18 Brandenburgweg 69	kath		4	12	8	53	0	63	0	0	0	0	0	62,9%	2	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1	
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28							1	
Gruppe 3		neu	HT/KR 0-3	6	4			10								
Gruppe 4		neu	VÖ/KR 0-3	6	4			10								
19 Eichenhang 203	ev./kath	ökum.	2	0	0	53	0	28	25	0	0	0	0	73,6%	3	2
Gruppe 1	ev.		RG 3-6	0		28		28							2	1
Gruppe 2	kath.		VÖ 3-6	0		25			25						1	1
20 Haslacher Weg 72	ev.		3	6	4	50	0	48	0	12	0	0	0	51,9%	2	0
Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0		25		19	6						1	
Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0		25		19	6						1	
Gruppe 3		neu ab 04/2014	VÖ/KR 0-3	6	4			10								
21 Haslacher Weg 32	kath		4	12	8	53	0	63	0	0	0	0	0	66,0%	2	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1	
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28							1	
Gruppe 3		neu	HT/KR 0-3	6	4			10								
Gruppe 4		neu	VÖ/KR 0-3	6	4			10								
22 Sudetenweg 20	städt.	Integration	4	0	0	80	0	40	0	0	0	40	0	72,6%	4	2
Gruppe 1			RG 3-6 (B)	0		20		20							1	
Gruppe 2			RG 3-6 (B)	0		20		20							1	
Gruppe 3			GT 3-6	0		20						20			1	1
Gruppe 4			GT 3-6	0		20						20			1	1

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	1	2	3	4	5	6	Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Böfingen				U2	2-3												
22.1 Erika-Schmid-Weg 3	städt.		5	18	22	42	0	20	17	0	30	15	0	1	0	0	
Gruppe 1a Vormittag		neu	HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 1b Nachmittag		neu	HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 2		neu	GT/KR 0-3	6	4					10							
Gruppe 3		neu	GT/AM 2-6	0	5	10					15			1			
Gruppe 4		neu	VÖ/AM 2-6		5	12			17								
Gruppe 5		neu	GT 3-6	0	20					20							
<b>Gesamt</b>			<b>23</b>	<b>48</b>	<b>42</b>	<b>359</b>	<b>0</b>	<b>40</b>	<b>287</b>	<b>25</b>	<b>42</b>	<b>15</b>	<b>40</b>	<b>1</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	
<b>Gesamt</b>			<b>23</b>	<b>48</b>	<b>42</b>	<b>359</b>	<b>0</b>	<b>327</b>			<b>122</b>			<b>1</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	
<b>Vergleich 2012/13</b>			<b>14</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>291</b>	<b>20</b>	<b>224</b>			<b>97</b>			<b>0</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	
<b>Vergleich 2011/12</b>			<b>14</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>291</b>	<b>20</b>	<b>224</b>			<b>97</b>			<b>0</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	
<b>Vergleich 2010/11</b>			<b>14</b>	<b>10</b>	<b>294</b>	<b>20</b>	<b>252</b>			<b>72</b>				<b>0</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	
<b>Vergleich 2009/10</b>			<b>14</b>	<b>10</b>	<b>294</b>	<b>20</b>	<b>252</b>			<b>72</b>				<b>0</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	
<b>Vergleich 2008/09</b>			<b>14</b>	<b>6</b>	<b>305</b>	<b>20</b>	<b>261</b>			<b>70</b>				<b>0</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Ortschaften				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
<b>Junglingen</b>																
24 Fröbelstr. 5	ev		3,5	6	4	58	0	28	20	0	10	10	0	25,7%	3	0
Gruppe 1			GT 3-6	0		20			20						1	
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28							1	
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4						10				1	
Gruppe 4			1/2 GT 3-6			10						10				
25 Fröbelstr. 2/1	ev		2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	1,8%	0	2	
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		28							1	
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28							1	
25.1 Brühlstr. 7	städt.		3	12	8	20	0	10	10	20	0	0		0	0	
Gruppe 1			HT/KR 0-3	6	4			10								
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4				10							
Gruppe 3			GT 3-6	0		20				20						
<b>Gesamt</b>			<b>8,5</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>134</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>84</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>15,1%</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	
<b>Gesamt</b>			<b>8,5</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>134</b>	<b>0</b>	<b>94</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15,1%</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	
<b>Mähringen</b>																
26 Schulweg 16	ev		2	0	5	37	0	42	0	0	0	0	23,9%	1	0	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25						1		
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17								
<b>Gesamt</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23,9%</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	
<b>Gesamt</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23,9%</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	
Vergleich 2012/13			2	0	5	40	0	45	0	0	0	0	23,9%	0	0	
Vergleich 2011/12			2	0	5	40	0	45	0	0	0	0	14,0%	0	0	
Vergleich 2010/11			2	5		43	0	48	0	0	0	0	9,0%	0	0	
Vergleich 2009/10			2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	9,0%	0	0	
Vergleich 2008/09			2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	4,2%	0	0	

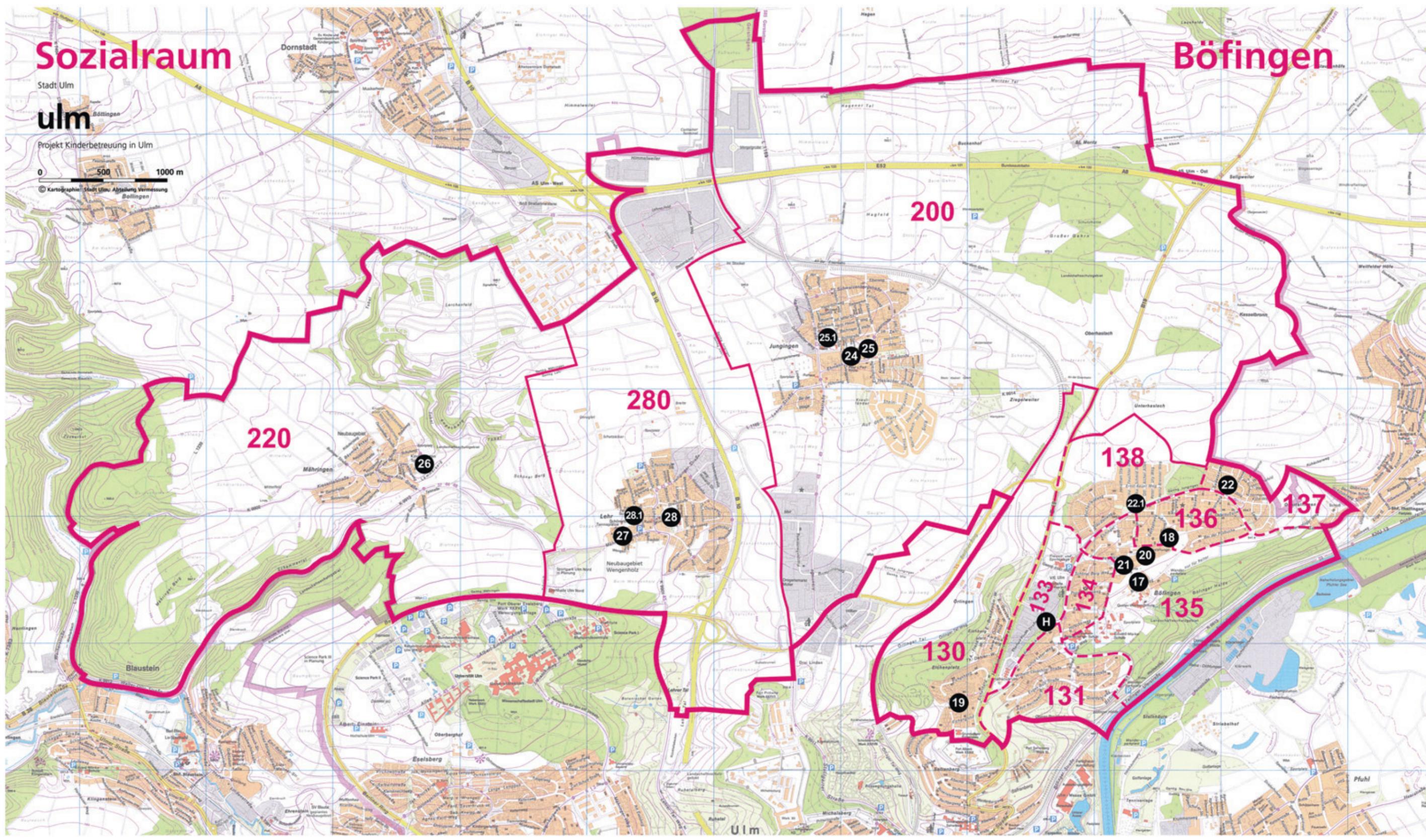
Lehr	Kindertages- einrichtungen		Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13		
	Ortschaften	Ortschaften				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
						u2	2-3			1	2	3	4	5	6				
27	Reschweg 1	ev			2	6	4	25	0	0	35	0	0	0	0	0	27,3%	0	0
	Gruppe 1				VÖ 3-6	0	0	25		25									
	Gruppe 2				VÖ/KR 0-3	6	4			10									
28	Riemenschneider-weg 12	ev			2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	21,8%	1	0
	Gruppe 1				RG 3-6	0		28		28								1	
	Gruppe 2				RG 3-6	0		28		28									
28.1	Stöcklenstr. 7	städt.			3	12	8	20	0	0	10	0	0	30	0	0		0	0
	Gruppe 1				HT/KR 0-3	6	4			10									
	Gruppe 2				GT/KR 0-3	6	4						10						
	Gruppe 3				GT 3-6	0		20					20						
	<b>Gesamt</b>				<b>7</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>91</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23,9%</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	
	<b>Gesamt</b>				<b>7</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>23,9%</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	
	Vergleich 2012/13				4	6	4	81	0	91	0	0	0	0	0	0	20,9%	2	0
	Vergleich 2011/12				4	6	4	81	0	91	0	0	0	0	0	0	16,1%	1	0
	Vergleich 2010/11				4	12	12	74	0	86	0	0	0	0	0	0	9,6%	0	1
	Vergleich 2009/10				4	12	12	77	0	89	0	0	0	0	0	0	15,0%	1	0
	Vergleich 2008/09				4	12	12	77	0	89	0	0	0	0	0	0	7,7%	1	0
	<b>Sozialraum gesamt 2013/14</b>				<b>40.5</b>	<b>84</b>	<b>71</b>	<b>631</b>	<b>0</b>	<b>564</b>	<b>222</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>6</b>	<b>44,6%</b>	<b>19</b>	<b>6</b>	
	<b>Sozialraum gesamt 2012/13</b>				<b>25.5</b>	<b>12</b>	<b>23</b>	<b>526</b>	<b>20</b>	<b>444</b>	<b>137</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>43,3%</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	
	<b>Sozialraum gesamt 2011/12</b>				<b>25.5</b>	<b>12</b>	<b>23</b>	<b>526</b>	<b>20</b>	<b>444</b>	<b>137</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>44,7%</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	
	<b>Sozialraum gesamt 2010/11</b>				<b>25</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>515</b>	<b>20</b>	<b>470</b>	<b>102</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>39,8%</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	
	<b>Sozialraum gesamt 2009/10</b>				<b>25</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>523</b>	<b>20</b>	<b>486</b>	<b>94</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>32,0%</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	
	<b>Sozialraum gesamt 2008/09</b>				<b>25</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>537</b>	<b>20</b>	<b>510</b>	<b>80</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>34,5%</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	

# Sozialraum

# Böfingen

Stadt Ulm  
**ulm**  
Böfingen

Projekt Kinderbetreuung in Ulm  
0 500 1000 m  
© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung  
Böfingen



**C Sozialraum West**

**1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Weststadt
- dem Stadtteil Söflingen
- der Ortschaft Grimmelfingen mit Donautal
- der Ortschaft Eggingen
- der Ortschaft Ermingen
- der Ortschaft Einsingen

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2013/14**

**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

<b>Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 30.06.2013)</b>	<b>*) 1</b>	<b>1498</b>
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	1152
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	28
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2013/14</b>		<b>1180</b>

Tabelle 1

**Erläuterungen**

\*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

**Anmerkungen**

Nach der Fortschreibung des in 2009 erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht um etwa 80 Kinder zurückgehen.

**2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)**

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 44% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.06.2013)		356
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2013)		726
Kinderzahl unter 3 gesamt	*)1	1082
Platzbedarf bei 44% (0-u3)		476

Tabelle 2

**Erläuterungen**

\*) 1: Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der unter 3-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht um etwa 80 Kinder zurückgehen.

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2012/13)

3.1	Einrichtungen	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine							
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags					
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
		<b>29</b>	<b>82</b>	<b>264</b>				<b>1229</b>	<b>88</b>	<b>1022</b>		<b>559</b>			
	Weststadt	16	49,5	81	72	709	88	54	487	84	90	120	115		
	Söfingen	8	21	38	32	328	0	20	228	22	0	45	83		
	Grimmelfingen	2	3	0	5	62	0	0	67	0	0	0	0		
	Eggingen	1	2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0		
	Ermingen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0		
	Einsingen	1	4	6	18	41	0	0	65	0	0	0	0		
3.2	Kitapflege	entf.													
3.3	Betriebskita	entf.													

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2013/14

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Schließ-tage		Ziel	
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
29	Moltkestr. 14	frei																
	Gruppe 5	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4			10							15	2.1.	
	Gruppe 6	42,5 Std.	neu	GT/KR 0-3	6	4					10					15	2.1.	
34	Neunkirchenweg 65	kath.																
	Gruppe 4a Vormittag	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4			10							26	2.1.	
	Gruppe 4b Nachmittag	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4			10							26	2.1.	
	Gruppe 5	42,5 Std.	neu	GT/KR 0-3	6	4					10					26	2.1.	
41	Schillstr. 44	frei																
	Gruppe 3		GT 3-6	GT/AM 2-6	5	-10						-5					2.1.	
45	Pfarrer-Weiß-Weg 50	frei																
	Gruppe 3	tatt 33,75 neu 50,25 Std	GT 3-6	GT 3-6							-2			2			3.2.	
46	Jörg-Syrin-Str. 101	ev.																
	Gruppe 2	statt 50,5 neu 48 Std.	GT 3-6	GT 3-6									20	-20			3.2.	
48	Harthäuserstr. 36	kath.																
	Gruppe 2		RG 3-6	RG/AM 2-6	5	-13			-8								2.1.	
49	Hinter der Mauer 12	kath.																
	Gruppe 2		VÖ 3-6	VÖ/AM 2-6	5	-13			-8								2.1.	
51	Maienweg 148	stadt																
	Gruppe 1	statt 33 neu 47,5 Std.	VÖ 3-6	VÖ/GT 3-6					-10			10					3.2.	
53	Adlergasse 3	ev.																
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6	2	-4			-2								2.1.	
F	Rathausstr. 1	frei	freie Plätze	Betriebskita														
	Gruppe 2 (davon 9 Plätze)	52,5 Std.	neu	GT/AM 2-6	4	5									9	15	2.1.	
55	Deutscherrenstr. 7	kath.																
	Gruppe 1		RG 3-6	RG/AM 2-6	5	-13			-8								2.1.	
56	Turittenstr. 13	städt.																
	Gruppe 3	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4			10							27	2.1.	
57.1	Darrenweg 7	städt.																
	Gruppe 1	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4			10							26	2.1.	
	Gruppe 2	42,5 Std.	neu	GT/KR 0-3	6	4					10					26	2.1.	
	Gruppe 3	42,5 Std.	neu	GT 3-6			20				20					26	1.1.	
<b>Gesamt SR West</b>					<b>48</b>	<b>58</b>	<b>-28</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>-36</b>	<b>-2</b>	<b>50</b>	<b>25</b>	<b>-9</b>				
					<b>106</b>	<b>-28</b>	<b>0</b>		<b>14</b>			<b>64</b>						

Tabelle 3

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2013/14

Platzbestand ab 01.09.13 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>31</b>	<b>91</b>	<b>370</b>		<b>1201</b>	<b>88</b>	<b>1036</b>		<b>623</b>			
	Weststadt	16	53,5	111	97	699	88	84	487	84	110	115	115
	Söflingen	8	21	38	42	302	0	20	202	20	0	75	65
	Grimmelfingen	3	4	0	11	63	0	0	65	0	0	0	9
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0
	Ermingen	1	3	6	9	43	0	0	58	0	0	0	0
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0
<b>5.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>5.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2013/14

### 6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	1180
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1201
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	42
<b>Versorgungsquote</b>	<b>105,3%</b>

Tabelle 5

#### Anmerkungen

Der Sozialraum hat Platzreserven.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	1201
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	42
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	361
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>29,0%</b>

Tabelle 6

#### Erläuterung

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 13/14</b>	17	35	95	185	29	<b>361</b>

Tabelle 7

#### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

## 6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	1082
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	370
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	108
<b>Versorgungsquote</b>	<b>44,2%</b>

Tabelle 13

### Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt. Die U3 Elternbefragung ergab im Sozialraum einen Bedarf von 44%. In Bezug darauf ergibt sich rechnerisch eine Überdeckung von 2 U3 Plätzen.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 2/3
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	370
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	39
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	238
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>58,2 %</b>

Tabelle 14

### Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (2/3 GT-Plätze) fehlen zwar 35 Ganztagsbetreuungsplätze. Die U3 Elternbefragung hat jedoch einen Bedarf von lediglich rund 1/3 GT-Plätze ergeben. Dieser Bedarf wäre gut gedeckt. Vor einer Anpassung der Zielsetzung soll nun die tatsächliche Nachfrage beobachtet werden.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 13/14</b>	64	40	95	4	35	238

Tabelle 15

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)  
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## **7. Qualitätsreport**

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-22) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 19 von 28 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

## **8. Finanzierung**

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2013/14 nicht ermittelt.

## **9. Zusätzliche Informationen**

### ➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für den Sozialraum West wird derzeit geprüft, wo dies realisiert werden kann.

### ➤ **Meinloh Grundschule**

Durch den Umzug der Meinloh-Grundschule werden Räume frei. Derzeit wird geprüft ob in diesen Räumen eine zusätzliche 3-4 gruppige Kita für Söflingen realisiert werden kann. Damit könnten U3 Plätze ersetzt werden die sich nicht, wie ursprünglich geplant, in einem Anbau an die kath. Kita Harthausenstraße 36 realisieren ließen.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13		
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel			Ganztags				Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
<b>Weststadt</b>																	
29 Moltkestr. 14	frei		6	26	14	45	0	10	0	10	20	45	3	29,9%	0	1	
Gruppe 1			GT/AM 0-6	4	2	9					6	9	1				
Gruppe 2			GT/AM 0-6	5	2	8					7	8	1				
Gruppe 3			GT/AM 0-6	5	2	8					7	8	1				
Gruppe 4			GT 3-6	0		20						20					
Gruppe 5		neu	HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 6		neu	GT/KR 0-3	6	4					10							
31 Schillstr. 40	ev		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	75,5%	3	0	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25				25					1		
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25				25					2		
32 Weickmannstr. 33	ev		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	35,3%	1	1	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25				25					1		
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25				25					1		
33 Elisabethenstr. 39	kath		3,5	0	0	85	0	0	85	0	0	0	0	86,1%	2	2	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25				25					1		
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25				25					1		
Gruppe 3			VÖ 3-6	0		25				25					1		
Gruppe 4			1/2 VÖ 3-6(B)	0		10				10					1		
34 Neunkirchenweg 65	kath		5	18	18	60	0	20	66	0	10	0	0	61,3%	4	1	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25				25					1		
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	6	10				16					1		
Gruppe 3			VÖ 3-6	0		25				25					2	1	
Gruppe 4a Vormittag		neu	HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 4b Nachmittag		neu	HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 5		neu	GT/KR 0-3	6	4					10							
35 Saarlandstr. 96	kath		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	79,2%	2	0	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25				25					1		
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25				25					1		
36 Römerstr. 97	frei	Waldorfpäd.	6,5	12	12	96	0	0	80	20	0	20	0	13,5%	0	0	
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	4	14				18							
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25				25							
Gruppe 3			GT 3-6	0		20						20					
Gruppe 4			VÖ 3-6	0		25				25							
Gruppe 5			GT/KR 1-3	6	4						10						
Gruppe 6			GT/KR 1-3	6	4						10						
Gruppe 7			1/2 VÖ 3-6	0		12				12							

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13		
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Weststadt				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
37 St. Barbara Str. 35	frei	Montessori	1	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	56,0%	1	1	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25						1	1	
38 Neunkirchenweg 70	städt.		4,5	0	0	54	43	0	27	30	20	0	20	75,5%	4	0	
Gruppe 1			GT 3-6	0		20							20		1		
Gruppe 2			VÖ/GT/AM 3-12	0		22	3		15	10					1		
Gruppe 3			GT/Hort 6-12	0			20			20					1		
Gruppe 4			GT/Hort 6-12	0			20			20					1		
Gruppe 5			1/2 VÖ 3-6	0		12			12								
39 Schillerstr. 2/7	städt.		3	0	0	68	0	28	0	0	0	0	40	73,1%	3	0	
Gruppe 1			RG/HT 3-6	0		28		28							1		
Gruppe 2			GT 3-6	0		20							20				
Gruppe 3			GT 3-6	0		20							20		1		
40 St. Barbara Str. 35	städt.		1	0	0	20	0	0	0	0	0	20	0	4,8%	0	2	
Gruppe 1			GT 3-6	0		20							20			2	
41 Schillstr. 44	frei		4	10	15	30	0	0	0	0	0	45	10	40,0%	1	1	
Gruppe 1			GT/AM 0-6	2	3	10						5	10		1		
Gruppe 2			GT/AM 0-6	2	3	10						15				1	
Gruppe 3			GT/AM 2-6	0	5	10						15					
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4							10					
42 Schillerstr. 1/11	frei	Elterninitiative	4	24	20	0	0	0	0	34	0	10	0	18,2%	0	0	
Gruppe 1			GT/KR 1-3	6	6					12							
Gruppe 2			GT/KR 1-3	6	6					12							
Gruppe 3			GT/KR 1-3	6	4					10						1	
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4							10					
43 Schillerstr. 1/11	frei		2	0	0	0	45	0	0	0	45	0	0	81,4%	0	0	
Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0			22					22					
Gruppe 2			GT/Hort 6-12	0			23					23					
44 Unterer Kuhberg 14	frei	Waldorfpäd.	6	14	15	66	0	16	54	0	25	0	0	7,0%	0	0	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25								
Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0		25			20		5						
Gruppe 3			VÖ/GT/AM 2-6	0	3	16			9		10						
Gruppe 4			BS 1-3 (B)	4	4			8									
Gruppe 5			BS 1-3 (B)	4	4			8									
Gruppe 6			GT/KR 1-3	6	4						10						

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13		
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Weststadt				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
44.1 Beim Bscheid 1	frei	betr. Spielgruppe	1	7	3	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0
Gruppe 1			BS 0-3	7	3			10									
<b>Gesamt</b>			<b>53,5</b>	<b>111</b>	<b>97</b>	<b>699</b>	<b>88</b>	<b>84</b>	<b>487</b>	<b>84</b>	<b>110</b>	<b>115</b>	<b>115</b>	<b>5</b>	<b>49,0%</b>	<b>21</b>	<b>9</b>
<b>Gesamt</b>			<b>53,5</b>	<b>111</b>	<b>97</b>	<b>699</b>	<b>88</b>	<b>571</b>		<b>424</b>				<b>5</b>	<b>49,0%</b>	<b>21</b>	<b>9</b>
Vergleich 2012/13			49,5	81	72	709	88	541		409				5	52,7%	11	9
Vergleich 2011/12			48	73	68	695	103	575		364				1	48,5%	13	9
Vergleich 2010/11			47,5	137	117	693	103	579		354				1	44,5%	9	12
Vergleich 2009/10			46,5	117	109	718	93	574		354				1	47,0%	13	5
Vergleich 2008/09			44,5	109		691	100	571		329					45,1%	13	5
Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13		
Söflingen				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
45 Pfarrer-Weiß-Weg 15	frei		3	6	4	40	0	0	0	0	0	10	40	2	44,0%	0	1
Gruppe 1			GT/AM 0-6	3	2	10						5	10	1			1
Gruppe 2			GT/AM 0-6	3	2	10						5	10	1			
Gruppe 3			GT 3-6	0		20							20				
46 Jörg-Syrilin-Str. 101	ev.		4	14	6	45	0	0	35	0	0	30	0	0	36,4%	2	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25								1	
Gruppe 2			GT 0-3	0		20						20				1	
Gruppe 3			GT/KR 0-3	7	3							10					1
Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	7	3			10									
47 Am Roten Berg 34	kath		1	0	0	28	0	0	28	0	0	0	0	0	50,0%	1	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		28								1	
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28									
Gruppe 3			RG/AM 3-6	0	5	15		20									1
Gruppe 4			RG 3-6	0		28		28									
48 Harthausstr. 36	kath		2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	0	41,1%	1	1
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		28									
Gruppe 2			RG/AM 3-6	0	5	15		20									1
Gruppe 3			RG 3-6	0		28		28									
49 Hinter der Mauer 12	kath		2	0	10	24	0	0	34	0	0	0	0	0	25,6%	1	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17									
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17								1	
Gruppe 3		Sportkindergarten	VÖ/AM 2-6	6	9	57	0	42	0	0	0	10	20	0	33,8%	0	0
Gruppe 4			VÖ 3-6	0		25		25									
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17									
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17									
Gruppe 3			GT 3-6	0		20		17									
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4							10					

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13		
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Söflingen				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
51	Maienweg 148		4	12	8	45	0	0	15	20	0	25	5	0	35,4%	3	2
	Gruppe 1		VÖ/GT 3-6	0		25		15				10				1	1
	Gruppe 2		GT 3-6	0		20			10			5	5				1
	Gruppe 3		GT/KR 0-3	6	4							10				1	
	Gruppe 4		GT/KR 0-3	6	4					10						1	
Söflingen, Wanderparkplatz, Schönstadtkapelle	frei	Waldkindergarten	1	0	0	20	0	20	0	0	0	0	0	0	38,8%	0	0
	Gruppe 1		RG/HT 3-6(B)	0		20		20									
<b>Gesamt</b>			21	38	42	302	0	20	202	20	0	75	65	2	34,3%	8	5
<b>Gesamt</b>			21	38	42	302	0	222				160		2	34,3%	8	5
Vergleich 2012/13			21	38	32	328	0	248				150		2	37,3%	6	5
Vergleich 2011/12			21	38	32	328	0	248				150		0	32,8%	6	5
Vergleich 2010/11			21	38	32	328	0	248				150		0	27,7%	2	8
Vergleich 2009/10			20	32	28	328	0	248				140		0	25,0%	2	6
Vergleich 2008/09			18	45		329	0	274				100		0	26,7%	2	6
Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13		
Ortschaften				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
<b>Grimmelfingen</b>																	
53	Adlergasse 3		2	0	7	33	0	0	40	0	0	0	0	0	22,2%	2	1
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0		25		25								1	1
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	0	7	8		15								1	
54	Martin-Zeiler-W. 40		1	0	0	25	0	25	0	0	0	0	0	0	52,0%	1	1
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0		25		25								1	1
F	Rathausstr. 1		1	0	4	5	0	0	0	0	0	0	9	0		0	0
	Gruppe 2 (davon 9 Plätze)		GT/AM 2-6	0	4	5							9				
<b>Gesamt</b>			4	0	11	63	0	65	0	0	0	0	9	0	32,9%	3	2
<b>Gesamt</b>			4	0	11	63	0	65				9		0	32,9%	3	2
Vergleich 2012/13			3	0	5	62	0	67				0		0	26,2%	2	2
Vergleich 2011/12			3	0	5	65	0	70				0		0	31,9%	2	2
Vergleich 2010/11			3	5		65	0	70				0		0	31,0%	0	2
Vergleich 2009/10			3	5		65	0	70				0		0	20,0%	1	0
Vergleich 2008/09			3	5		68	0	73				0		0	15,9%	1	0

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13			
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
<b>Eggingen</b>																		
55	Deutschherrenstr. 7	kath.	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0	0	0	7,8%	1	0
	Gruppe 1		RG/AM 2-6	0	5	15			20								1	
	Gruppe 2		VO/AM 2-6	0	7	8			15									
	Gruppe 3		1/2 RG 3-6 (B)			10			10									
	<b>Gesamt</b>		<b>2,5</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7,8%</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	
	<b>Gesamt</b>		<b>2,5</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7,8%</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	
	<b>Vergleich 2012/13</b>		<b>2,5</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>46</b>	<b>0</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3,8%</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	
	<b>Vergleich 2011/12</b>		<b>2,5</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>46</b>	<b>0</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3,8%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Vergleich 2010/11</b>		<b>2,5</b>	<b>7</b>	<b>46</b>	<b>0</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	
	<b>Vergleich 2009/10</b>		<b>2,5</b>	<b>7</b>	<b>46</b>	<b>0</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7,8%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Vergleich 2008/09</b>		<b>2,5</b>	<b>7</b>	<b>46</b>	<b>0</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Ermingen</b>																		
56	Turrillenstr. 13	städt.	3	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0	0	8,2%	1	2	
	Gruppe 1		RG/AM 2-6	0	5	15			20									1
	Gruppe 2		RG 3-6	0		28			28								1	1
	Gruppe 3		HT/KR 0-3	6	4			10										
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8,2%</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>58</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8,2%</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	
	<b>Vergleich 2012/13</b>		<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6,8%</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	
	<b>Vergleich 2011/12</b>		<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7,1%</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	
	<b>Vergleich 2010/11</b>		<b>2</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8,3%</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	
	<b>Vergleich 2009/10</b>		<b>2</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14,0%</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	
	<b>Vergleich 2008/09</b>		<b>2</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9,3%</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13			
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel			Ganztags				Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
<b>Einsingen</b>																		
57 Am Bürgle 5	kath.		4	6	18	41	0	65	0	0	0	0	0	17,1%	3	1		
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1			
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8		15							1			
Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	7	8		15							1	1		
Gruppe 4			VÖ/KR 1-3	6	4			10										
57.1 Darrenweg 7	städt.		3	12	8	20	0	10	0	30	0	0	0		0	0		
Gruppe 1			HT/KR 0-3	6	4			10										
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4					10								
Gruppe 3			GT 3-6	0		20				20								
<b>Gesamt</b>			<b>7</b>	<b>18</b>	<b>26</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>65</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17,1%</b>	<b>3</b>	<b>1</b>		
<b>Gesamt</b>			<b>7</b>	<b>18</b>	<b>26</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>75</b>		<b>30</b>				<b>17,1%</b>	<b>3</b>	<b>1</b>		
<b>Vergleich 2012/13</b>			<b>4</b>	<b>6</b>	<b>18</b>	<b>41</b>	<b>0</b>	<b>65</b>		<b>0</b>				<b>20,0%</b>	<b>1</b>	<b>1</b>		
<b>Vergleich 2011/12</b>			<b>3</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>41</b>	<b>0</b>	<b>55</b>		<b>0</b>				<b>13,4%</b>	<b>2</b>	<b>1</b>		
<b>Vergleich 2010/11</b>			<b>3</b>	<b>14</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>0</b>	<b>55</b>		<b>0</b>				<b>14,8%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Vergleich 2009/10</b>			<b>3</b>	<b>14</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>0</b>	<b>55</b>		<b>0</b>				<b>17,0%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Vergleich 2008/09</b>			<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>75</b>	<b>0</b>	<b>75</b>		<b>0</b>				<b>17,3%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Sozialraum gesamt 2013/14</b>			<b>91</b>	<b>173</b>	<b>197</b>	<b>1201</b>	<b>88</b>	<b>1036</b>		<b>623</b>				<b>40,5%</b>	<b>37</b>	<b>19</b>		
<b>Sozialraum gesamt 2012/13</b>			<b>82</b>	<b>125</b>	<b>139</b>	<b>1229</b>	<b>88</b>	<b>1022</b>		<b>559</b>				<b>42,2%</b>	<b>24</b>	<b>19</b>		
<b>Sozialraum gesamt 2011/12</b>			<b>79,5</b>	<b>111</b>	<b>131</b>	<b>1218</b>	<b>103</b>	<b>1049</b>		<b>514</b>				<b>39,4%</b>	<b>25</b>	<b>19</b>		
<b>Sozialraum gesamt 2010/11</b>			<b>79</b>	<b>111</b>	<b>127</b>	<b>1216</b>	<b>103</b>	<b>1053</b>		<b>504</b>				<b>35,8%</b>	<b>11</b>	<b>24</b>		
<b>Sozialraum gesamt 2009/10</b>			<b>77</b>	<b>93</b>	<b>115</b>	<b>1241</b>	<b>93</b>	<b>1048</b>		<b>494</b>				<b>36,0%</b>	<b>16</b>	<b>12</b>		
<b>Sozialraum gesamt 2008/09</b>			<b>73</b>	<b>71</b>	<b>100</b>	<b>1252</b>	<b>100</b>	<b>1094</b>		<b>429</b>				<b>34,8%</b>	<b>16</b>	<b>12</b>		

# Sozialraum

Stadt Ulm

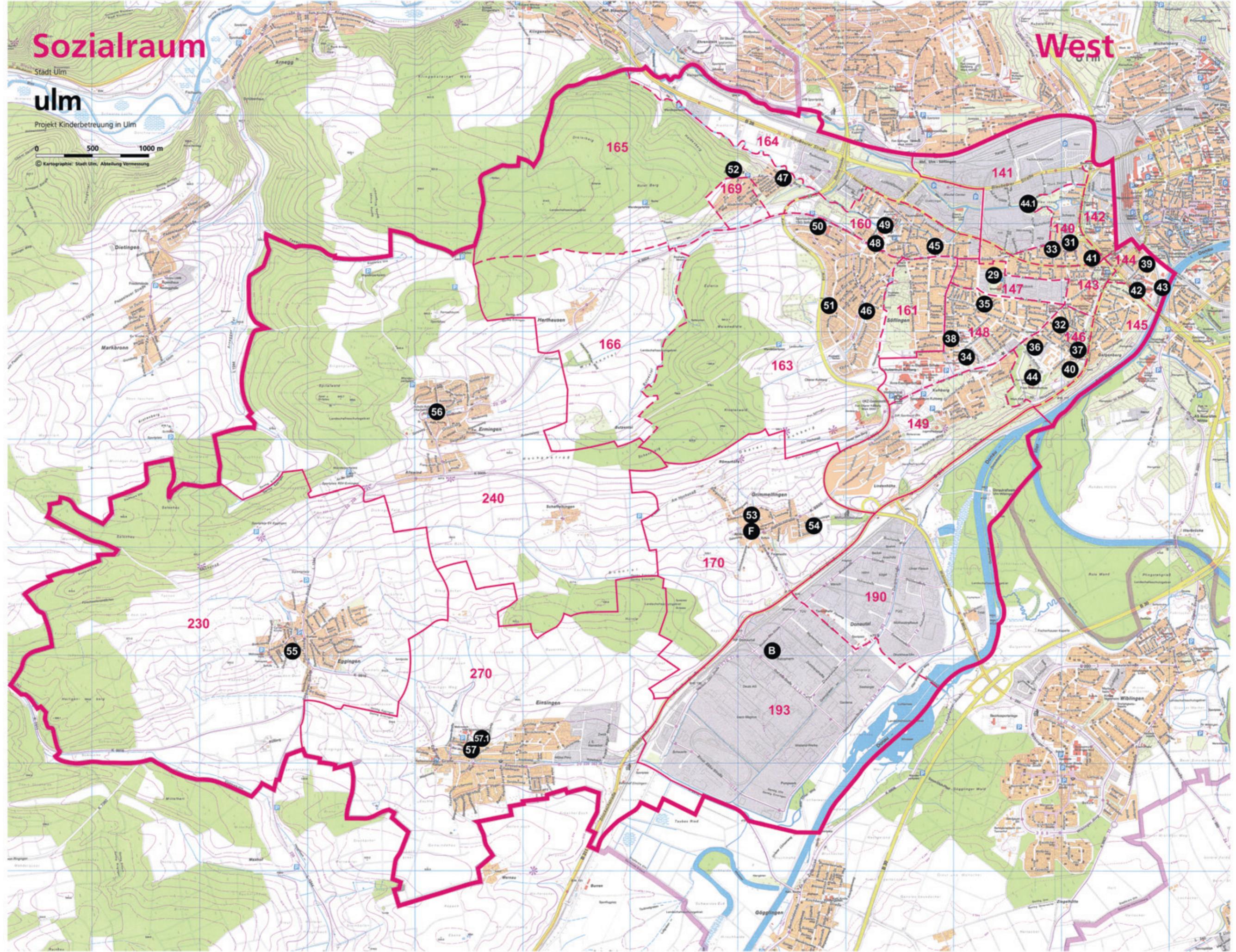
## ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

# West



**D Sozialraum Eselsberg**

**1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht ausschließlich aus dem Stadtteil Eselsberg.

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2013/14**

**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

<b>Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 30.06.2013)</b>	<b>*) 1</b>	<b>677</b>
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	527
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	9
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2013/14</b>		<b>536</b>

Tabelle 1

**Erläuterungen**

\*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

**Anmerkungen**

Nach der Fortschreibung des in 2009 erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht um etwa 30 Kinder zurückgehen.

**2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)**

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 43% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.06.2013)		167
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2013)		328
Kinderzahl unter 3 gesamt	*)1	495
Platzbedarf bei 43% (0-u3)		213

Tabelle 2

**Erläuterungen**

\*) 1: Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der unter 3-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht um etwa 20 Kinder zurückgehen.

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2012/13)

Platzbestand ab 01.09.13 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	15	41	162		576	29	470		297			
	Eselsberg	15	41	73	89	576	29	40	430	52	44	115	86
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2013/14

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/Angebotsform	Gruppen/Angebotsform	Plätze				Bausteine						Schließ-tage		Ziel	
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
					u2	2-3			1	2	3	4	5	6				
59	Hubenbühl 5	ev.																
	Gruppe 2	28 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4			10								29	2.1.
60	Herrmann-Stehr-Weg 3 (Rieslingweg 8)	ev.																
	Gruppe 3	33 Std. ab 01/2014	neu	VÖ/KR 0-3	6	4				10							29	2.1.
64	Traminerweg 86	kath.																
	Gruppe 1		RG 3-6	RG/AM 2-6		5	-13			-8								2.1.
	Gruppe 2		RG 3-6	RG/AM 2-6		5	-13			-8								2.1.
65	Lehrer Tal 1	städt.																
	Gruppe 1	statt 50 Std. neu 48 Std.	VÖ/GT 3-6	VÖ/GT 3-6									10	-10				3.2.
67	Heilmeyersteige 154/1	städt.																
	Gruppe 2		VÖ 3-6	VÖ/AM 2-6		6	-15			-9								2.1.
68	Joh.-Stockar-Weg 45	städt.																
	Gruppe 3	statt 33 neu 37,5 Std.	RG/GT 3-6	RG/GT 3-6						-5	5							3.2.
70	Ochsensteige 6	städt.																
	Gruppe 1		RG/GT 3-6	VÖ/GT 3-6														3.2.
71.1	Ruländerweg 1	städt.																
	Gruppe 1a Vormittag	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4				10								2.1.
	Gruppe 1b Nachmittag	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4				10								2.1.
	Gruppe 2 ehmtagespflege	33 Std.	neu	VÖ/KR 0-3	6	4					10							2.1.
	Gruppe 3	47,5 Std.	neu	GT/KR 0-3	6	4							10					2.1.
	Gruppe 4	47,5 Std.	neu	GT/AM 2-6		5	10						15					2.1.
	Gruppe 5	33 Std.	neu	VÖ/AM 2-6		5	12			17								2.1.
	Gruppe 6	47,5 Std.	neu	GT 3-6			20						20					1.1.
<b>Gesamt SR Eselsberg</b>					<b>36</b>	<b>50</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>55</b>	<b>-10</b>				
					<b>86</b>		<b>1</b>	<b>0</b>	<b>37</b>				<b>50</b>					

Tabelle 3

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 Gesamtstadt, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

**5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2013/14**

Platzbestand ab 01.09.13 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	15	41	162		576	29	470		297			
	Eselsberg	15	41	73	89	576	29	40	430	52	44	115	86
<b>5.2</b>	<b>Kitapflege</b>	entf.											
<b>5.3</b>	<b>Betriebskita</b>	entf.											

Tabelle 4

**Anmerkungen**

s. Ziffer 3.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2013/14

### 6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	536
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	576
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	19
<b>Versorgungsquote</b>	<b>111,0%</b>

Tabelle 5

#### Anmerkungen

Der Sozialraum hat ausreichend Platzreserven.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	576
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	19
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	204
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>34,3%</b>

Tabelle 6

#### Erläuterung

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 13/14</b>	10	30	70	81	13	<b>204</b>

Tabelle 7

#### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

## 6.2 U3 Betreuung

<b>Versorgungsquote (U3)</b>	<b>Ziel 2.1 Kennzahl 43%</b>
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	495
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	162
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	49
<b>Versorgungsquote</b>	<b>42,6%</b>

Tabelle 13

### Anmerkungen

Das Ergebnis der U3 Elternbefragung im Sozialraum ist identisch mit der Kennzahl des Ziels 2.1. Zur Erfüllung der Zielsetzung fehlen rechnerisch 2 U3 Plätze.

<b>Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)</b>	<b>Ziel 3.1 Kennzahl 2/3</b>
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	162
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	18
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	93
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>51,7 %</b>

Tabelle 14

### Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (2/3 GT-Plätze) fehlen zwar 27 Ganztagsbetreuungsplätze. Die U3 Elternbefragung hat jedoch einen Bedarf von lediglich rund 1/3 GT-Plätze ergeben. Dieser Bedarf wäre gut gedeckt. Vor einer Anpassung der Zielsetzung soll nun die tatsächliche Nachfrage beobachtet werden.

<b>Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)</b>					<b>Ziel 3.1 Stufen 3 - 5</b>	
	<b>GT in Einrichtungen</b>				<b>GT in Betriebskitas</b>	<b>SUMME</b>
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 13/14</b>	22	5	45	5	16	93

Tabelle 15

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)  
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## 7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-22) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 11 von 14 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

## 8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2013/14 nicht ermittelt.

## 9. Zusätzliche Informationen

### ➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für den Eselsberg wird die neue städtische Kita Ruhländerweg 1 diese Funktion übernehmen. In dieser Kita waren von der Stadt Ulm Räume für eine Großtagespflege vorgesehen. Aufgrund der großen Nachfrage von Kindern mit Rechtsanspruch auf einen U3 Platz am Eselsberg, werden diese Räume vorläufig zum Betrieb einer zusätzlichen Krippengruppe genutzt..

### ➤ **Betriebskita der Bundeswehr am oberen Eselsberg**

Im Ministerium wurde inzwischen beschlossen, dass am Standort des Bundeswehrkrankenhauses eine 5 gruppige Betriebskita der Bundeswehr gebaut wird. Der Baubeginn wird im September 2013 erfolgen. Die Einrichtung soll im Februar 2015 in Betrieb genommen werden.

### ➤ **Betriebskita des RKU** (s.F-Sozialraum Übergreifend)

Nachdem der Baubeginn mehrfach verschoben wurde hat sich das RKU nun endgültig von dem Bau einer Betriebskita verabschiedet. Als Ersatz soll in einem Pavillion auf dem Betriebsgelände eine Großtagespflege eingerichtet werden.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13				
				u3-Kinder		Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte		
				U2	2-3		Kiga Kinder	1	2	3	4	5					6	
<b>Eselsberg</b>																		
58 Carl-Schurz-Str. 5/1 Gruppe 1	frei	Elterninitiative	1 GT 3-6	0	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	15,8%	0	1
59 Hubenbühl 5 Gruppe 1 Gruppe 2	ev	Ersatz neu	2 VÖ/AM 2-6 HT/KR 0-3	0	7	0	16	0	10	19	0	0	0	0	0	63,2%	2	1
60 Hermann-Stehr-Weg 3 (statt Rieslingweg 8) Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3	ev.	Ersatz Ersatz neu	3 VÖ 3-6 VÖ 3-6 VÖ/KR 0-3	6	4	0	50	0	0	60	0	0	0	0	0		3	0
61 Brombeerweg 4 Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3	kath	Ersatz Ersatz neu	2 RG 3-6 RG 3-6	0	0	0	25	0	25	25	0	0	0	0	0		1	1
62 Rieslingweg 10 Gruppe 1 Gruppe 2	kath		2 RG 3-6 (B) RG 3-6 (B)	0	0	0	46	0	0	46	0	0	0	0	0	80,0%	1	0
63 Sonnenhalde 22 Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3	kath		2,5 VÖ 3-6 VÖ 3-6 1/2 VÖ 3-6	0	0	0	60	0	0	60	0	0	0	0	0	93,1%	9	3
64 Traminerweg 86 Gruppe 1 Gruppe 2	kath		2 RG/AM 2-6 RG/AM 2-6	0	10	0	30	0	0	40	0	0	0	0	0	36,5%	2	0
65 Lehrer Tal 1 Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3	frei	Elterninitiative	2,5 VÖ/GT 3-6 1/2 VÖ/KR 0-3 GT/KR 0-3	9	6	0	25	0	0	20	10	0	10	0	0	2,5%	0	0
66 Cartesiusstr. 6 Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3 Gruppe 4 Gruppe 5	frei	Montessori	5 VÖ 3-6 GT 3-6 GT/KR 1-3 GT/KR 0-3 GT/KR 0-3	18	14	0	45	0	0	25	12	0	20	20	0	14,5%	0	0
67 Heilmeyersteige 154/1 Gruppe 1 Gruppe 2	städt.		2 VÖ/AM 2-6 VÖ/AM 2-6	0	12	0	20	0	10	22	0	0	0	0	0	57,2%	2	3
				0	6	0	10	6	10	6	0	0	0	0	0		1	2
				0	6	0	10	16	16	0	0	0	0	0	0		1	1

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13			
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	1	2	3	4	5	6	Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte		
Eselsberg				U2	2-3													
68	Joh.-Stockar-Weg 45	städt.	3	0	0	70	0	0	40	10	0	0	20	0	26,8%	2	1	
	Gruppe 1		GT 3-6	0		20							20			1		
	Gruppe 2		VÖ 3-6	0		25			25							1		
	Gruppe 3		RG/GT 3-6	0		25			15	10							1	
69	Mähringer Weg 128/1	städt.	2	7	8	10	0	0	0	0	0	10	15	43,5%	2	2		
	Gruppe 1		GT/KR 0-3	7	3							10				1	1	
	Gruppe 2		GT/AM 0-6	0	5	10							15		1	1		
70	Ochsensteige 6	städt.	2	0	0	45	0	0	15	0	20	10	0	54,6%	2	2		
	Gruppe 1		VÖ/GT 3-6	0		25			15		10					1	1	
	Gruppe 2		GT 3-6	0		20					10	10				1	1	
71	Ruländer Weg 4	städt.	4	3	2	41	29	29	0	0	20	24	0	35,1%	3	2		
	Gruppe 1		GT/AM 0-6	3	2	10					15					1	1	
	Gruppe 2		GT/AM 3-12	0		11	9				9					1		
	Gruppe 3		GT 3-6	0		20							20			1		
	Gruppe 4		GT/Hort 6-12	0			20				20						1	
71.1	Ruländerweg 1	städt.	6	24	26	42	0	0	20	27	0	0	45	0		0	0	
	Gruppe 1a Vormittag	neu	HT/KR 0-3	6	4				10									
	Gruppe 1b Nachmittag	neu	HT/KR 0-3	6	4				10									
	Gruppe 2	neu	VÖ/KR 0-3	6	4					10								
	Gruppe 3	neu	GT/KR 0-3	6	4							10						
	Gruppe 4	neu	GT/AM 2-6	0	5	10						15						
	Gruppe 5	neu	VÖ/AM 2-6	0	5	12							17					
	Gruppe 6	neu	GT 3-6	0		20							20					
<b>Gesamt</b>			<b>41</b>	<b>73</b>	<b>89</b>	<b>576</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>40</b>	<b>430</b>	<b>52</b>	<b>44</b>	<b>115</b>	<b>86</b>	<b>46,2%</b>	<b>30</b>	<b>16</b>	
<b>Gesamt</b>			<b>41</b>	<b>73</b>	<b>89</b>	<b>576</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>470</b>	<b>470</b>	<b>297</b>				<b>46,2%</b>	<b>30</b>	<b>16</b>	
Vergleich 2012/13			33	37	39	575	29	29	433	433	247				47,7%	18	12	
Vergleich 2011/12			33	38	40	573	29	29	433	433	247				48,1%	22	12	
Vergleich 2010/11			33	78		573	29	29	433	433	247				47,2%	6	10	
Vergleich 2009/10			33	78		556	49	49	431	431	252				46,0%	7	1	
Vergleich 2008/09			30	48		565	49	49	470	470	192				38,0%	7	2	
<b>Sozialraum gesamt 2012/13</b>			<b>41</b>	<b>73</b>	<b>89</b>	<b>576</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>470</b>	<b>470</b>	<b>297</b>				<b>46,2%</b>	<b>30</b>	<b>16</b>	
<b>Sozialraum gesamt 2012/13</b>			<b>33</b>	<b>37</b>	<b>39</b>	<b>575</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>433</b>	<b>433</b>	<b>247</b>				<b>47,7%</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	
<b>Sozialraum gesamt 2011/12</b>			<b>33</b>	<b>38</b>	<b>40</b>	<b>573</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>433</b>	<b>433</b>	<b>247</b>				<b>48,1%</b>	<b>22</b>	<b>12</b>	
<b>Sozialraum gesamt 2010/11</b>			<b>33</b>	<b>37</b>	<b>39</b>	<b>575</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>433</b>	<b>433</b>	<b>247</b>				<b>47,2%</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	
<b>Sozialraum gesamt 2009/10</b>			<b>33</b>	<b>38</b>	<b>40</b>	<b>556</b>	<b>49</b>	<b>49</b>	<b>431</b>	<b>431</b>	<b>252</b>				<b>46,0%</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	
<b>Sozialraum gesamt 2008/09</b>			<b>30</b>	<b>20</b>	<b>28</b>	<b>565</b>	<b>49</b>	<b>49</b>	<b>470</b>	<b>470</b>	<b>192</b>				<b>38,0%</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	

# Sozialraum

# Eselsberg

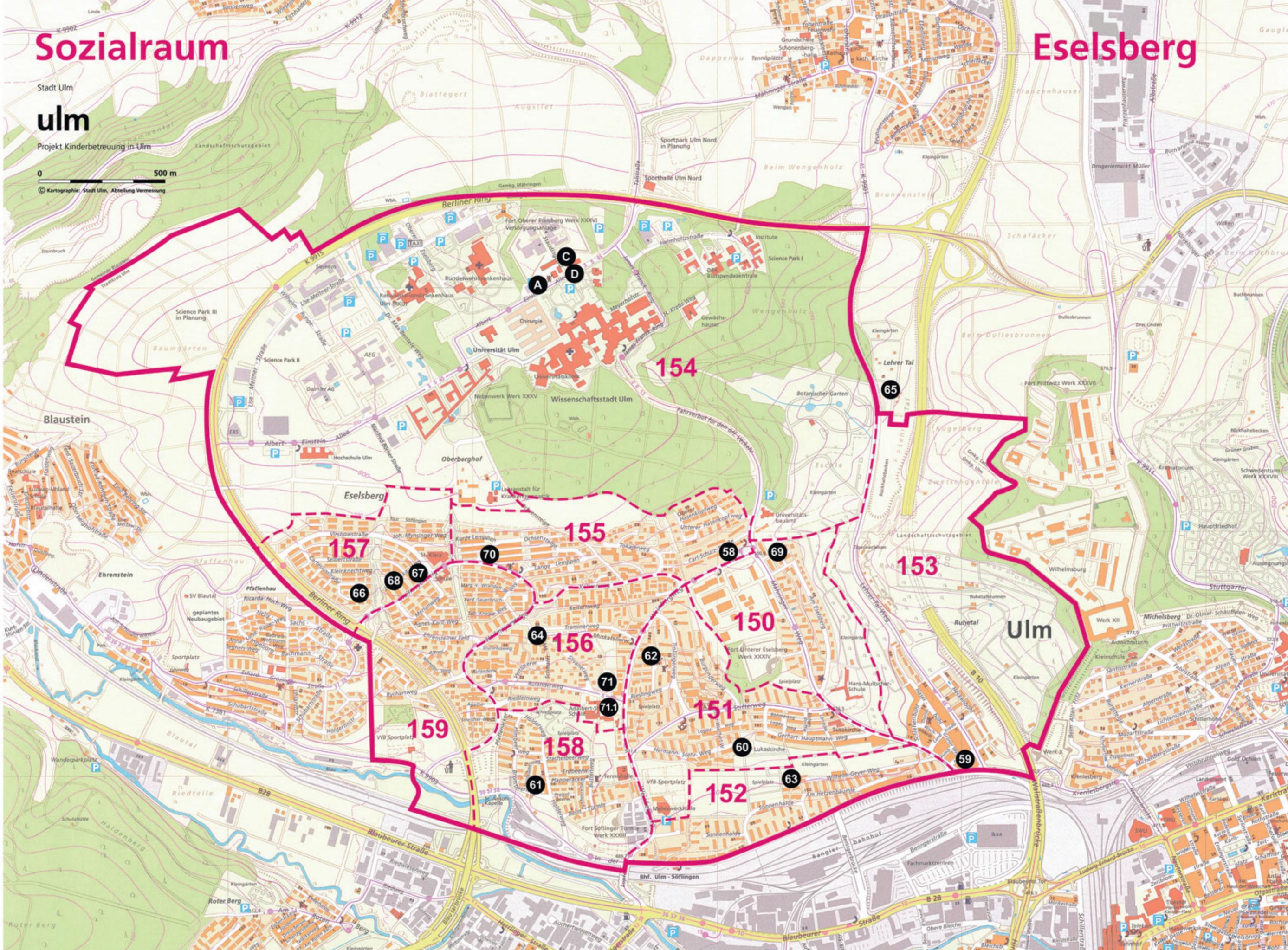
Stadt Ulm

## ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



**E Sozialraum Wiblingen**

**1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht aus den Ortschaften

- Wiblingen
- Unterweiler
- Donaustetten / Gögglingen

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2013/14**

**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

<b>Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 30.06.2013)</b>	<b>*) 1</b>	<b>794</b>
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	613
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	18
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2013/14</b>		<b>631</b>

Tabelle 1

**Erläuterungen**

\*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

**Anmerkungen**

Nach der Fortschreibung des in 2009 erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht um rund 90 Kinder zurückgehen.

**2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)**

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 37% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.06.2013)		148
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2013)		324
Kinderzahl unter 3 gesamt	*)1	472
Platzbedarf bei 37% (0-u3)		175

Tabelle 2

**Erläuterungen**

\*) 1: Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der unter 3-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht um etwa 10 Kinder zurückgehen.

### 3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2012/13)

Platzbestand bis 31.08.2013 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
<b>3.1 Einrichtungen</b>	<b>14</b>	<b>32,5</b>	<b>78</b>				<b>605</b>	<b>20</b>	<b>588</b>		<b>115</b>			
Wiblingen	10	22	16	29	413	20	0	393	10	20	0	55		
Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0		
Donaustetten	1	2,5	0	7	48	0	0	55	0	0	0	0		
Göggingen	2	6	6	15	101	0	0	92	10	0	10	10		
<b>3.2 Kitapflege</b>	<b>entf.</b>													
<b>3.3 Betriebskita</b>	<b>entf.</b>													

Tabelle 2

#### Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

### 4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2013/14

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/Angebotsform	Gruppen/Angebotsform	Plätze			Bausteine						Schließ-tage		Ziel	
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt		neu
					u2	2-3			1	2	3	4	5	6			
<b>73</b>	<b>Burgauer Weg 50</b>	<b>städt.</b>															
	Gruppe 3	statt 52,5 neu 47,5 Std.	GT 3-6	GT 3-6									20	-20			3.2.
	Gruppe 4	statt 37,5 neu 47,5 Std.	GT/KR 0-3	GT/KR 0-3							-10	10					3.2.
	Gruppe 5a Vormittag	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4			10							25	2.1.
	Gruppe 5b Nachmittag	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4			10							25	2.1.
	Gruppe 6	47,5 Std.	neu	GT/KR 0-3	6	4						10				25	2.1.
<b>76</b>	<b>Lindauerstr. 1</b>	<b>städt.</b>															
	Gruppe 3	Änderung unterjährig	neu	VÖ 3-6			25		25								1.1.
<b>82.1</b>	<b>Biberacherstr. 136</b>	<b>frei</b>															
	Gruppe 1	27,5 Std.	neu	HT/KR 0-3	6	4			10							26	2.1.
	Gruppe 2	42,5 Std.	neu	GT/KR 0-3	6	4					10					26	2.1.
	Gruppe 3	42,5 Std.	neu	GT 3-6			20				20					26	1.1.
<b>85</b>	<b>St. Florian Weg 10</b>	<b>städt.</b>															
	Gruppe 3		1/2 VÖ 3-6	VÖ/AM 2-6		5			5								2.1.
	<b>Gesamt SR Wiblingen</b>				<b>30</b>	<b>25</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>-10</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>-20</b>			
					<b>55</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>60</b>			<b>40</b>					

Tabelle 3

#### Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2013/14

Platzbestand ab 01.09.13 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>15</b>	<b>39</b>	<b>133</b>		<b>650</b>	<b>20</b>	<b>648</b>		<b>155</b>			
	Wiblingen	11	28	46	49	458	20	30	418	0	50	40	35
	Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0
	Donaustetten	1	3	0	12	48	0	0	60	0	0	0	0
	Göggingen	2	6	6	15	101	0	0	92	10	0	10	10
<b>5.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>5.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2013/14

### 6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	631
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	650
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	22
<b>Versorgungsquote</b>	<b>106,5%</b>

Tabelle 5

#### Anmerkungen

Der Sozialraum hat Platzreserven.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	650
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	22
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	105
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>15,6%</b>

Tabelle 6

#### Erläuterung

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 13/14</b>	10	20	20	40	15	<b>105</b>

Tabelle 7

#### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

## 6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	472
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	133
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	47
<b>Versorgungsquote</b>	<b>38,1%</b>

Tabelle 13

### Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung fehlen rechnerisch 23 U3 Plätze, allerdings ergab die U3 Elternbefragung einen Bedarf im Sozialraum von 37%. Danach ist der Bedarf im Sozialraum gedeckt.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 2/3
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	133
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	17
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	60
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>40,0 %</b>

Tabelle 14

### Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (2/3 GT-Plätze) fehlen zwar 40 Ganztagsbetreuungsplätze. Die U3 Elternbefragung hat jedoch einen Bedarf von lediglich rund 1/3 GT-Plätze ergeben. Dieser Bedarf wäre gedeckt. Vor einer Anpassung der Zielsetzung soll nun die tatsächliche Nachfrage beobachtet werden.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)					Ziel 3.1 Stufen 3 - 5	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 13/14</b>	0	10	30	5	15	60

Tabelle 15

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)  
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

### 7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 13-20) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 13 von 14 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

### 8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2013/14 nicht ermittelt.

### 9. Zusätzliche Informationen

- **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)  
In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. In Wiblingen wurde für diese Sozialraumkita ein Standort am Tannenplatz hinter dem Schulzentrum ins Auge gefasst.
- **Unterweiler Dorfplatz 1** (Nr. 84)  
Zusammen mit einem Neubau der Grundschule wird die bestehende katholische Kita durch einen 3-gruppigen Neubau ersetzt (GD 082/12). Die Inbetriebnahme der neuen Einrichtung erfolgt voraussichtlich zum Kita-Jahr 2014/15.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze					Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration	Sprachförd.		Sonst. Projekte		
Wiblingen				U2	2-3		1	2	3	4	5	6						
73 Burgauer Weg 50	städt.		6	25	15	40	20	20	0	20	40	20	0	60,0%	3	2		
Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0		20				20								
Gruppe 2			GT 3-6	0		20						20			1	1		
Gruppe 3			GT 3-6	0		20									1			
Gruppe 4			GT/KR 0-3	7	3										1	1		
Gruppe 5a Vormittag		neu	HT/KR 0-3	6	4			10										
Gruppe 5b Nachmittag		neu	HT/KR 0-3	6	4			10										
Gruppe 6		neu	GT/KR 0-3	6	4							10						
74 Dreifaltigkeitsweg 21	kath		3	0	0	84	0	84	0	0	0	0	75,0%	6	1			
Gruppe 1			RG 3-6	0		28									2			
Gruppe 2			RG 3-6	0		28									2			
Gruppe 3			RG 3-6	0		28									2	1		
Gruppe 4		stillgelegt																
Gruppe 5		stillgelegt																
75 Kapellenstr. 5	ev		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	52,0%	3	0			
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25									1			
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25									2			
76 Lindauerstr. 1	städt.		3	0	6	60	0	66	0	0	0	0	63,0%	4	3			
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25									2	1		
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	6	10		16							2	2		
Gruppe 3		neu	VÖ 3-6	0		25												
77 Lindauerstr. 114	kath		2	0	6	35	0	41	0	0	0	0	63,4%	3	0			
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	6	10		16							1			
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25									2			
78 Lindauerstr. 112	städt.		1	3	2	10	0	0	0	0	0	15	53,3%	2	0			
Gruppe 1			GT/AM 1-6	3	2	10						15		2				
79 Ravensburgerstr. 18	kath		2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	75,0%	2	0			
Gruppe 1			RG 3-6	0		28									1			
Gruppe 2			RG 3-6	0		28									1			
80 Reutlinger Str. 28	städt.		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	90,6%	6	3			
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25									3	1		
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25									3	2		

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2012/13																
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte															
Wiblingen				U2	2-3		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	
82 Tannenäcker 164	städt.	Integration	2	6	7	16	0	29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	56,7%	2	0	0	0	0	0						
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16		19													1										
Gruppe 2			VÖ/KR 1-3	6	4			10													1										
82.1 Biberacherstr. 36	frei		3	12	8	20	0	10	0	0	30	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0						
Gruppe 1		neu	HT/KR 0-3	6	4			10																							
Gruppe 2		neu	GT/KR 0-3	6	4						10																				
Gruppe 3		neu	GT 3-6	0	0	20					20																				
83 Wangener Str. 58	ev		2	0	5	37	0	42	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	82,5%	4	4	2	2	2							
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25		25																							
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17																							
<b>Gesamt</b>			<b>28</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	<b>458</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>418</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>40</b>	<b>35</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>69,1%</b>	<b>35</b>	<b>11</b>													
<b>Gesamt</b>			<b>28</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	<b>458</b>	<b>20</b>	<b>448</b>	<b>125</b>																						
Vergleich 2012/13			22	16	29	413	20	393	85																						
Vergleich 2011/12			22	16	29	416	20	396	85																						
Vergleich 2010/11			22	43		423	20	401	85																						
Vergleich 2009/10			23	37		466	20	438	85																						
Vergleich 2008/09			23	37		466	20	438	85																						
Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14																
Ortschaften				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte															
Unterweiler				U2	2-3		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	
84 Dorfplatz 1	kath		2	0	5	43	0	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20,0%	1	1	0	0	0	0						
Gruppe 1			RG/AM 2-6	0	5	15		20																							
Gruppe 2			RG 3-6	0	0	28		28																							
Gruppe 3		stillgelegt																													
<b>Gesamt</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20,0%</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>							
<b>Gesamt</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20,0%</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>							
Vergleich 2012/13			2	0	5	43	0	48	0																						
Vergleich 2011/12			2	0	5	43	0	48	0																						
Vergleich 2010/11			2	0	5	43	0	48	0																						
Vergleich 2009/10			2	0	0	56	0	56	0																						
Vergleich 2008/09			2	0	0	56	0	56	0																						
Vergleich 2008/09			2	0	0	56	0	56	0																						

Kindertageseinrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienstleistungsorientier.	Sonstige Informationen in 2012/13		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Ortschaften				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
<b>Donaustetten</b>																
85 St. Florian Weg 10	städt.		3	0	12	48	0	0	60	0	0	0	0	9,8%	1	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28									1	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8			15							
Gruppe 3			VÖ/AM 2-6		5	12			17							
<b>Gesamt</b>			<b>3</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>60</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9,8%</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>			<b>3</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9,8%</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Vergleich 2012/13</b>																
Vergleich 2011/12			2,5	0	7	48	0	55	55	0	0	0	0	23,8%	1	0
Vergleich 2010/11			2	0	7	36	0	43	43	0	0	0	0	24,3%	1	0
Vergleich 2009/10			2	10		28	0	38	38	0	0	0	0	8,8%	0	1
Vergleich 2008/09			2	16		13	0	29	29	0	0	0	0	0,0%	0	0
Vergleich 2008/09			2	16		13	0	29	29	0	0	0	0	11,0%	0	0
<b>Gögglingen</b>																
86 Abt-Ulrich-Str. 2	kath		2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	24,5%	0	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28			28							
Gruppe 2			RG 3-6	0		28			28							
87 Riedlenstr. 12/1	städt.		4	6	15	45	0	0	36	10	0	10	10	41,8%	3	1
Gruppe 1			RG/AM 2-6	0	6	13			19						1	1
Gruppe 2			GT 3-6	0		20				10					1	
Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	5	12			17							
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4						10					
<b>Gesamt</b>			<b>6</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>92</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>34,2%</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
<b>Gesamt</b>			<b>6</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>30</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>34,2%</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
Vergleich 2012/13			6	6	15	101	0	92	92	30	4	2	2	33,9%	4	2
Vergleich 2011/12			6	6	15	101	0	92	92	30	5	2	2	35,0%	5	2
Vergleich 2010/11			6	21		101	0	92	92	30	0	2	2	30,4%	0	2
Vergleich 2009/10			6	21		106	0	109	109	18	1	1	1	10,0%	1	1
Vergleich 2008/09			6	15		121	0	116	116	20	1	1	1	31,0%	1	1
<b>Sozialraum gesamt 2013/14</b>			<b>39</b>	<b>52</b>	<b>81</b>	<b>650</b>	<b>20</b>	<b>648</b>	<b>648</b>	<b>155</b>	<b>40</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>59,0%</b>	<b>40</b>	<b>12</b>
<b>Sozialraum gesamt 2012/13</b>			<b>39</b>	<b>52</b>	<b>81</b>	<b>650</b>	<b>20</b>	<b>648</b>	<b>648</b>	<b>155</b>	<b>25</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>56,8%</b>	<b>25</b>	<b>13</b>
<b>Sozialraum gesamt 2011/12</b>			<b>32</b>	<b>22</b>	<b>56</b>	<b>596</b>	<b>20</b>	<b>579</b>	<b>579</b>	<b>115</b>	<b>35</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>55,3%</b>	<b>35</b>	<b>12</b>
<b>Sozialraum gesamt 2010/11</b>			<b>39</b>	<b>28</b>	<b>46</b>	<b>608</b>	<b>20</b>	<b>587</b>	<b>587</b>	<b>155</b>	<b>40</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>51,7%</b>	<b>40</b>	<b>12</b>
<b>Sozialraum gesamt 2009/10</b>			<b>33</b>	<b>29</b>	<b>45</b>	<b>641</b>	<b>20</b>	<b>632</b>	<b>632</b>	<b>103</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>41,0%</b>	<b>12</b>	<b>8</b>
<b>Sozialraum gesamt 2008/09</b>			<b>33</b>	<b>31</b>	<b>37</b>	<b>656</b>	<b>20</b>	<b>639</b>	<b>639</b>	<b>105</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>46,4%</b>	<b>12</b>	<b>8</b>

# Sozialraum

Stadt Ulm

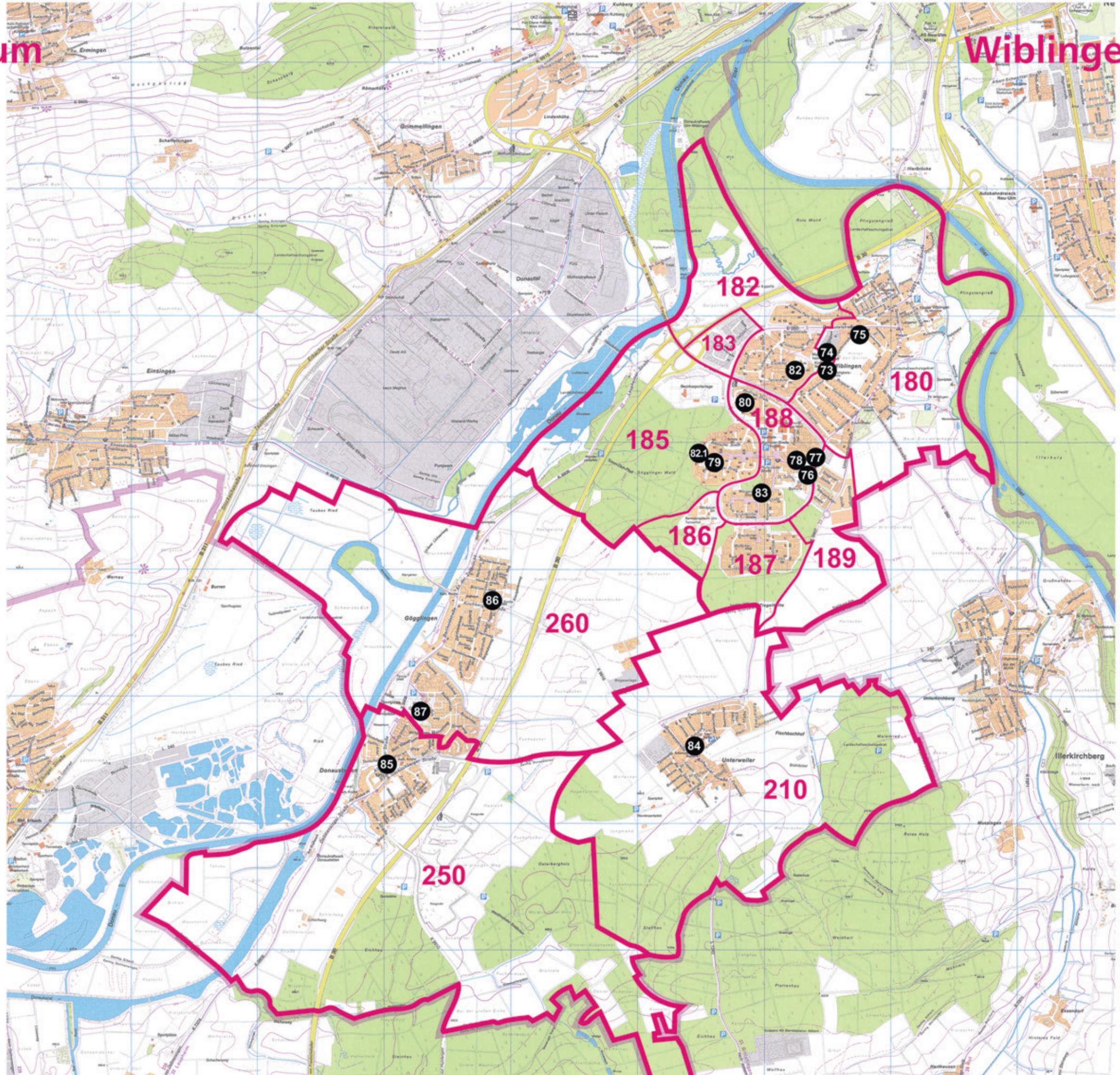
## ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

# Wiblingen





**F Sozialraum Übergreifend**

**1. Einleitung**

Betriebskindertagesstätten haben ein überörtliches Einzugsgebiet. Sie betreuen v.a. Kinder von Beschäftigten des jeweiligen Betriebs. Die Betreuungszeiten richten sich dabei nach den jeweiligen betrieblichen Anforderungen.

Angebote der Kindertagespflegepersonen beziehen sich ebenfalls nicht auf einen Sozialraum, sondern werden von Eltern sozialraumübergreifend nachgefragt.

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2013/14**

./.

**3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2012/13)**

	Platzbestand bis 31.08.2013 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine											
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags								
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
<b>3.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	entf.																
<b>3.2</b>	<b>Kitapflege</b>	83		211	32	37												
	Ulmer Kinder			178	29	36												
	Auswärtige Kinder			33	3	1												
<b>3.3</b>	<b>Betriebskita</b>	9	28,5	195	192	0	105											
<b>A</b>	Studentenwerk	1	2	20	0	0	0											
	Ulmer Kinder			12	0	0	0											
	Auswärtige Kinder			8	0	0	0											
<b>B</b>	Ratiopharm	1	7	45	50	0	33											
	Ulmer Kinder			19	19	0	9											
	Auswärtige Kinder			26	31	0	24											
<b>C</b>	Universitätsklinikum	1	6	36	54	0	30											
	Ulmer Kinder			21	27	0	15											
	Auswärtige Kinder			15	27	0	15											
<b>D</b>	Universität	1	4	24	36	0	30											
	Ulmer Kinder			15	18	0	16											
	Auswärtige Kinder			9	18	0	14											
<b>E</b>	RKU	1	3	20	20	0	0											
	Ulmer Kinder			10	10	0	0											
	Auswärtige Kinder			10	10	0	0											
<b>F</b>	Grimmelfingen/Rathaus	1	2	15	10	0	0											
	Ulmer Kinder			8	5	0	0											
	Auswärtige Kinder			7	5	0	0											
<b>G</b>	Stadtwerke Ulm/NU	1	2	20	0	0	0											
	Ulmer Kinder			10	0	0	0											
	Auswärtige Kinder			10	0	0	0											
<b>H</b>	ifb Minigenius	1	2	15	10	0	0											
	Ulmer Kinder			8	5	0	0											
	Auswärtige Kinder			7	5	0	0											
<b>36</b>	Waldorf	1	0,5	0	12	0	12											
	Ulmer Kinder			0	0	0	0											
	Auswärtige Kinder			0	12	0	12											
<b>SUMME Ulmer Kinder</b>				281	84	36												
<b>SUMME Auswärtige Kinder</b>				125	198	1												

Tabelle 1

**Anmerkungen**

In Betriebskindertagesstätten ist durch das besondere Förderkonzept (s. GD 261/09) eine Aufnahme von auswärtigen Kindern jederzeit möglich. Die Finanzierung erfolgt hier im Wesentlichen durch die Wohnsitzgemeinden der Kinder bzw. durch den Betrieb selbst. Auch Tagespflegepersonen sind bei der Aufnahme auswärtiger Kinder frei. Da diese Plätze für Ulmer Kinder nicht zur Verfügung stehen, werden sie bei den Bedarfs- und Quotenberechnungen nicht berücksichtigt.

**4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2013/14**

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Schließ- tage		Ziel			
					u3-Kinder		Kiga- Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				alt		neu		
					u2	2-3			1	2	3	4	5	6					
	Kitapflege																	2.2.2/3	
	Ulmer Kinder				18	0	0												
	Auswärtige Kinder				0	0	0												
<b>B</b>	Graf-Arco-Str. 3	Ratiopham																	
	Ulmer Kinder				-10	12		2										3.5.	
	Auswärtige Kinder				10	-12		-2										3.5.	
<b>C</b>	Staudingerstr. 2 und 3	Universitätsklinikum																	
	Ulmer Kinder				15	13		0			28							3.5.	
	Auswärtige Kinder				5	-13		0			-8							3.5.	
<b>D</b>	Staudingerstr. 2 und 3	Universität																	
	Ulmer Kinder				2	14		5			11							3.5.	
	Auswärtige Kinder				-2	-14		-5			-11							3.5.	
<b>E</b>	keine Umsetzung	RKU																	
	Ulmer Kinder				-10	-10		0			-20							3.5.	
	Auswärtige Kinder				-10	-10		0			-20							3.5.	
<b>F</b>	Rathausrstr. 1	AWO																	
	Ulmer Kinder				1	-1		0			0							3.5.	
	Auswärtige Kinder				-5	-4		0			-9							3.5.	
<b>H</b>	Eberhard-Finckh-Str. 39	ifb Minigenius																	
	Ulmer Kinder				5	5		0			10							3.5.	
	Auswärtige Kinder				-5	-5		0			-10							3.5.	
<b>I</b>	Am Weinhof 2	IRGW																	
	Ulmer Kinder				3	5		0			8							3.5.	
	Auswärtige Kinder				2	5		0			7							3.5.	
<b>Gesamt SR Übergreifend</b>		<b>Ulmer Kinder (o. T.pfl. Kiga+SchulKinder)</b>			<b>24</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>37</b>										
		<b>Auswärtige Kinder (o. T.pfl. Kiga+SchulKinder)</b>			<b>8</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>-7</b>	<b>-1</b>										

Tabelle 2

**Erläuterungen**

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 (Seite 2 u. 3) erläutert.

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2013/14

Platzbestand ab 01.09.13 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>5.1 Einrichtungen</b>	<b>entf.</b>											
<b>5.2 Kitapflege</b>	<b>85</b>		<b>229</b>	<b>32</b>	<b>37</b>							
Ulmer Kinder			196	29	36							
Auswärtige Kinder			33	3	1							
<b>5.3 Betriebskita</b>	<b>9</b>	<b>28,5</b>	<b>196</b>	<b>177</b>	<b>0</b>	<b>105</b>					<b>268</b>	
<b>A</b> Studentenwerk Albert-Einstein-Allee 14	1	2	20	0	0	0					20	
Ulmer Kinder			12	0	0	0					12	
Auswärtige Kinder			8	0	0	0					8	
<b>B</b> Ratiopharm Graf-Arco-Str. 3	1	7	45	50	0	33					62	
Ulmer Kinder			9	31	0	11					29	
Auswärtige Kinder			36	19	0	22					33	
<b>C</b> Universitätsklinikum Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	8	56	54	0	30					80	
Ulmer Kinder			36	40	0	14					62	
Auswärtige Kinder			20	14	0	16					18	
<b>D</b> Universität Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	4	24	36	0	30					30	
Ulmer Kinder			17	32	0	21					28	
Auswärtige Kinder			7	4	0	9					2	
<b>E</b> <del>Freie Waldorfschule Römerstr. 97</del>	<del>1</del>	<del>1</del>	<del>0</del>	<del>0</del>	<del>0</del>	<del>0</del>					<del>0</del>	
<b>F</b> Betriebskita Grimmelfingen Rathausstr. 1	1	2	11	5	0	0					16	
Ulmer Kinder			9	4	0	0					13	
Auswärtige Kinder			2	1	0	0					3	
<b>G</b> Stadtwerke UL/NU Karlstr. 3	1	2	20	0	0	0					20	
Ulmer Kinder			10	0	0	0					10	
Auswärtige Kinder			10	0	0	0					10	
<b>H</b> ifb Minigenius Eberhard-Finckh-Str. 39	1	2	15	10	0	0					25	
Ulmer Kinder			13	10	0	0					23	
Auswärtige Kinder			2	0	0	0					2	
<b>I</b> IRGW Gemeindezentrum Am Weinhof 2	1	1	5	10	0	0					15	
Ulmer Kinder			3	5	0	0					8	
Auswärtige Kinder			2	5	0	0					7	
<b>36</b> Freie Waldorfschule Römerstr. 97	1	0,5	0	12	0	12					0	
Ulmer Kinder			0	0	0	0					0	
Auswärtige Kinder			0	12	0	12					0	
<b>SUMME</b> Ulmer Kinder			<b>305</b>	<b>122</b>	<b>36</b>							
<b>SUMME</b> Auswärtige Kinder			<b>120</b>	<b>55</b>	<b>1</b>							

Tabelle 3

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2013/14

Die Plätze für **Ulmer Kinder** in den Betriebskindertagesstätten und die Plätze für unter 3 jährige Kinder in der Kindertagespflege werden im Verhältnis der jeweiligen Kinderzahlen in den Sozialräumen bei der Berechnung der Versorgungsquoten berücksichtigt:

Aufteilung ab 01.09.2013	Gesamt	Mitte/Ost	Böfingen	West	Eselsberg	Wiblingen
<b>Kinderzahl 0 - u3</b>	3062	567	448	1082	495	471
Anteil	100%	19%	15%	35%	16%	15%
<b>Kinderzahl 3 - u7</b>	4361	645	743	1498	677	794
Anteil	100%	15%	17%	34%	16%	18%
<b>Ulmer 0-u3 Betr.k.+ KTP</b>	<b>305</b>	<b>56</b>	<b>45</b>	<b>108</b>	<b>49</b>	<b>47</b>
<b>Ulmer 0-u3 Betriebskita</b>	<b>109</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>39</b>	<b>18</b>	<b>17</b>
davon GT-Plätze	100	19	15	35	16	15
<b>Ulmer 3-u7 Betriebskita</b>	<b>122</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>42</b>	<b>19</b>	<b>22</b>
davon GT-Plätze	85	13	14	29	13	15

Tabelle 4

### Betriebskitas

Als Kennzahl ist festgelegt, dass bis zu 380 Betriebskitaplätze, davon bis zu 190 für Ulmer Kinder zur Verfügung stehen sollen (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziff. 1.2, Ziel 3.5). Mit Umsetzung der Planung 2013/14 sind mit 373 Betriebskitaplätzen insgesamt, davon 231 für Ulmer Kinder diese Ziele erreicht.

## 7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 13-20) detailliert beschrieben. In den Sozialraum übergreifenden Einrichtungen findet in einer Einrichtung zusätzliche sprachliche Förderung statt.

## 8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die geplanten sozialraumübergreifenden Veränderungen (Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2013/14 nicht ermittelt.

## 9. Zusätzliche Informationen

### ➤ **Betriebskita der Bundeswehr am oberen Eselsberg**

Im Ministerium wurde inzwischen beschlossen, dass am Standort des Bundeswehrkrankenhauses eine 5 gruppige Betriebskita der Bundeswehr gebaut wird. Der Baubeginn wird im September 2013 erfolgen. Die Einrichtung soll im Februar 2015 in Betrieb genommen werden.

### ➤ **Betriebskita des RKU**

Nachdem der Baubeginn mehrfach verschoben wurde hat sich das RKU nun endgültig von dem Bau einer Betriebskita verabschiedet. Als Ersatz soll in einem Pavillion auf dem Betriebsgelände eine Großtagespflege eingerichtet werden.